

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich RM. 1.50 excl. Postgebühren.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 15paltige Beilage oder deren Raum 10 Pfg., für eine Woche 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklamer: 1. Seite 20 Pfg., für andere 10 Pfg. Beilagen gebühren pro Zeile RM. 1.20.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit dem
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauwirth.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

**Redaktionsdruck und Verlag: Der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Carl Hammer in Wiesbaden.**

Nr. 139.

Dienstag, den 19. Juni 1900.

XV. Jahrgang.

Städte-Anleihen.

Das deutsche Wirtschaftsleben erfreut sich einer Blüthe, die an Dauer und Solidität ihres Gleichen in der Geschichte des deutschen Reiches nicht hat. Die Angelegenheiten deuten darauf hin, daß dieser Aufschwung anhalten wird. Mit Macht drängt sich Alles herbei, um an der gewaltigen Entwicklung theilzunehmen und ihren Glanz zu vertheilen. Das sieht man auch an den enormen Ansprüchen, die an den Geldmarkt gestellt werden. Unter den Körperschaften, die in diesem Maße an den deutschen Geldmarkt appelliren, befinden sich die deutschen Gemeinden in vorderster Reihe. Allein in den letzten drei Monaten sind über 40 deutsche Städte mit der Aufnahme von Anleihen herorgetreten. Ihr Gesamtbedarf stellt sich auf über 200 Millionen Mark. Die einzelnen Anleihen weisen die verschiedensten Beträge auf. Wir finden darunter Dresden, das seinen Bedarf mit 45 Millionen berechnet, Königsberg mit 17 Millionen M., Halle mit 12 Millionen, Mannheim mit 10 Millionen, München mit 8 Millionen, Leipzig und Charlottenburg mit je 8 Millionen, Elberfeld mit 7½ Millionen, Posen mit 6½ Millionen M. Am bescheidensten trat Jena mit einer Million M. auf, während Berlin als das größte Gemeinwesen nicht weniger als 90 Millionen forderte. Natürlich waren viele Verwaltungen einsichtig genug, zunächst nur Theilbeträge zur Zeichnung auslegen zu lassen. Diese Zurückhaltung war durch die Lage des Geldmarktes geboten. Wussten sie doch ohnehin den Kredit, den sie da begehrien, recht theuer bezahlen. Eine Stadt wie Leipzig, die im Jahre 1897 noch zu 3 pCt. Geld bekam, verstand sich freiwillig dazu, jetzt die Zinsen der neuen Abtheilung derselben Anleihe mit 4 pCt. zu verzinsen. Magdeburg konnte im Jahre 1899 einen Betrag der fünften Abtheilung einer Anleihe von 1891 noch zu 3½ pCt. unterbringen; jetzt erklärt sich die Verwaltung von selbst bereit, 4 pCt. zu bezahlen. Die übrigen Städte richteten sich von vornherein auf 4 pCt. ein. Das Publikum hat in den letzten Jahren sein Anlagebedürfnis fast gänzlich in den hochverzinslichen Industriepapieren befriedigt. Um ihm zur Anlage in fest verzinslichen Städteanleihen einen neuen Reiz zu geben, versprechen die Gemeinden meist noch, vor Ablauf einer gewissen Zeit eine verstärkte Tilgung einzutreten zu lassen. Trotzdem blieb der Begehrungskurs durchweg unter Pari. Den höchsten Emissionskurs dürfte Posen mit 99,60 pCt. erreicht haben, darnach folgen Leipzig und Barmen mit 99½ pCt. Ja, es wird behauptet, daß trotzdem der größte Theil der Emissionen noch nicht beim Publikum untergebracht werden konnte.

Der Erlös der Anleihe war bestimmt für städtische Bauten, wie Straßenregulirungen, Wasserleitung, Gas- und Elektrizitätswerk, Kanalisation, Straßenbau, Hafen-, Schul- und Krankenhausbauten, Feuerwehrrdeposits usw. Theilweise verfolgte man auch kommunalfördernde Ideen, insofern, als die Mittel verwendet werden sollten zur Erweiterung oder Erbauung städtischer Betriebe oder Erwerbung von Grund und Boden für die Stadt.

In der Hauptsache sollen die neuen Anleihen also produktiven, jedenfalls überall nützlichen Zwecken dienen. Man gedachte, zinsbringende Unternehmungen zu erweitern, um so den Wohlstand der Bürgererschaft zu vermehren; man wollte aber auch den steigenden Ansprüchen an dem öffentlichen Komfort und an die öffentliche Gesundheitspflege entgegenkommen. Trotzdem wurde bei der Kostenbedingung für die Flottenvermehrung ein Stempel von 2 pro Mille auf städtische Anleihen beschloffen und im preussischen Abgeordnetenhaus Klage ge-

führt über „leichtfertiges Schuldenmachen“, „luxuriöse Wirtschaftsführung“ und ruinösen Wettbewerb in Beziehung auf kulturellen „genannten Fortschritt“. Auch wurde bedauert, daß die Gemeinden in Preußen von der Befugnis, geeignete städtische Steuern, die ihnen das Kommunalabgabengesetz verliehen habe, zu erheben, zu wenig Gebrauch gemacht hätten. Der letzte Vorwurf ist richtig. Die Reform des preussischen Gemeindeabgabensystems ist unbedingt eine der buntsten und verwinkeltesten Mannigfaltigkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse eine centralisirende und uniformisirende Regelung des Gemeindeabgabensystems ein Ding der Unmöglichkeit sei. Er hatte sich also damit begnügt, allgemeine Grundsätze aufzustellen, es im Uebrigen aber den Gemeinden überlassen, die einzelnen Steuern nach den örtlichen Bedürfnissen einzurichten. Jahre sind seitdem vergangen. Aber die Gemeinden sind den praktischen Winten des Finanzministers nur in wenigen Fällen gefolgt. Aber hieron abgesehen, der ganze Geldbedarf der Gemeinde kann nicht aus den Steuern gedeckt werden, zumal da der Bürger schon mehr als genug durch Steuern in Anspruch genommen wird. Es müßten also immer noch die Kosten für große Anlagen durch Anleihen aufgebracht werden. Und mit Recht; denn haben die kommenden Generationen den Vortheil von produktiven Anlagen, dann dürfen sie auch zu den Lasten beisteuern. Eine rationelle Anleihenwirtschaft hat keine Bedenken, solange der Unternehmungsplan, die Erwerbskraft und der Fleiß der Bürgererschaft die fortschreitende Entwicklung des Gemeinwesens verbürgt. Und auf den heutigen Stand der Städteverwaltung im Reiche dürfen wir stolz sein. Sie wird auch auf den errungenen Vorbeeren nicht ausruhen.



Wiesbaden, 18. Juni.

Eine bemerkenswerthe Kaiserrede.

Ein Wendepunkt in der Geschichte Lübeds, in der wirtschaftlichen Entwicklung dieser einst so mächtigen Hansestadt, ein Wendepunkt zum Besseren, war der Samstag, an dem der Elbe-Trade-Canal dem Verkehr übergeben wurde. Derselbe verläßt bei Lauenburg die Elbe und führt an Lübed vorbei in die Ostsee, verbindet also die Ostsee mit der Elbe. Den Hauptzwecken davon hat Lübed, welches durch den Nord-Ostsee-Canal gegen Hamburg und Bremen geschädigt worden ist. Der Eröffnung am Samstag wohnte auch der Kaiser bei und hielt folgende bedeutungsvolle Rede:

„Ich spreche der Stadt Lübed von ganzem Herzen Meinen Glückwunsch zu dem heutigen Tage aus. Borgia schied ich Meinen herzlichsten Dank für den wundervollen Empfang, den Sie Mir bereitet haben. Ich habe aus der Haltung und den Mienen der Lübeder gelesen, wie freudig bewegt ihre Herzen heute sind, denn

sie wissen, daß auch ich regen Antheil nehme an dem, was ihre Gemüther bewegt. Rüge der Kanal, den Sie mit unbedingtester hanseatischer Thätigkeit in Angriff genommen haben, in jeder Beziehung Ihren Erwartungen entsprechen! Ich hege die Ueberzeugung, daß wird er thun! Sie sehen an dem fertig gestellten Werke, was es für eine Bedeutung hat, daß ein einiges Deutsches Reich besteht. Was Lübed war, verdankt es den deutschen Kaisern, und was Lübed jetzt ist, verdankt es dem Deutschen Reiche. So möge sich überall in unserem Reiche und Volke die Ueberzeugung immer mehr Bahn brechen, daß durch das Wiedererstehen und Erstarken des Deutschen Reiches jene alten Aufgaben von Neuem an uns herantraten, die durch die Uneinigkeit unserer Vorfahren leider verloren gingen und nicht gelöst werden konnten. Zuversichtlich hoffe ich, daß unter Meinem Schutze Lübed sich weiter entwickeln wird. Ich würde diese Hoffnung nicht mit solcher Freubigkeit aussprechen können, wenn ich nicht jetzt vor Ihnen stünde, freudig gehoben dadurch, daß wir die Aussicht haben, einmal eine deutsche Flotte zu bekommen. Für eine Seefahrt kann ein Kaiser nur dann den Schutz übernehmen, wenn er ihre Flagge, sei es die holländische, sei es die hamburgische, sei es die bremische, sei es die preussische, bis in die entferntesten Fernen der Welt durch seine Kanonen schützen kann. Möge es uns denn vergönnt sein, durch den Ausbau unserer Flotte nach außen den Frieden mitterhalten zu können, und möge es uns gelingen, durch den Ausbau unserer Kanäle im Innern die Erleichterung des Verkehrs zu erreichen, deren wir bedürfen! Der Segen wird bei unseren Wasserstraßen niemals ausbleiben!“

Eröffnung des italienischen Parlaments.

Die neugewählte italienische Kammer ist am Samstag mit einer Thronrede eröffnet worden, die in die bestimmte Willensäußerung des Königs ausklingt, die in der Zeit der Erhebung des italienischen Volkes geschaffenen staatlichen Einrichtungen unverändert zu erhalten und sie gegen jede Gefahr zu verteidigen. Die feierliche Erinnerung an das bei seinem Regierungsantritt gethane Gelöbniß weist auf den Ernst hin, mit welchem König Humbert persönlich die vom Ministerpräsidenten Pelloux vor dem Parlament verfochtene Politik vertritt. Die Mahnung an die Pflicht des letzteren, „so zu handeln, daß das Volk nach wie vor diese Einrichtungen als das sicherste Mittel zu seinem Glück betrachte“, verkündet den Entschluß des Königs, das Land und seine Einrichtungen nicht zum Spielball jener Parlamentsanarchisten herabzusenken zu lassen, welche sich das Recht anmaßen, die gesamte Staatsmaschinerie zum Stillstand zu bringen, wenn die Richtung der Regierungspolitik ihren persönlichen Wünschen und Interessen zuwider ist. Mit seiner Ironie spricht der König von der „Ruhe und Würde“, welche die Beratungen des Parlaments auszeichnen und giebt den Ständemachern damit ein Bild von dem Verhalten, welches das Land von ihnen erwartet. Die feste Haltung des Königs ist um so erfreulicher, als die Gegner einer ersprießlichen inneren Entwicklung des Landes sich der Hoffnung hingegen haben, daß sie nur das Kabinett Pelloux zu stützen brauchen, um wieder die von diesem mit Entschlossenheit bekämpften Uebergriffe des Parlamentarismus zu voller Blüthe kommen zu lassen. Hoffentlich gelingt es der Regierung, auf den in der Thronrede erwähnten Gebieten zu ernster, der öffentlichen Wohlfahrt förderlichen

Berliner Brief.

Von A. Sibbus.

(Nachdruck verboten.)

Surrogatlyrik. — Ein Gartenlauben-Dichter. — Die „öffentliche Meinung“ auf der See. — Noch einmal der Straßenbahnstreik. — Ein Liebespaar. — Unnötige Betrachtungen.)

Es giebt eine gewisse Art Lyrik, die selbst einem mutigen Manne Grauen einflößen kann. Eine Lyrik, die von falscher Sentimentalität, erborgten Gefühlen und Thränen lebt. Man glaubt zwar, daß die Lyrik schon wenigstens in den Kreisen derer, die Empfindung für Poesie besitzen, überwunden sei, aber das ist nicht der Fall, sonst könnten Julius Wolffs minnigliche Goldschmittbände nicht immer noch „gangbare Artikel“ sein und sonst wäre es nicht möglich, daß Albert Trügers Gedichte 17 Auflagen hätten. Sie werden sich vielleicht wundern, daß ich plötzlich aus heiler Luft, scheinbar ohne Grund zu sein, von Albert Trüger rede, aber diese sonst ziemlich überflüssige Erwähnung hat ihren guten Grund. Er ist nämlich in dieser Woche siebzig Jahre alt und infolgedessen von verchiedenen Seiten aus arg gefeiert worden. Es ist nicht abzuwarten, daß der lebenslustige alte Herr mit dem vollen Eifer der Jugend eine sehr sympathische Erscheinung ist, daß er als tüchtiger Jurist und Anwalt gilt und eine einträgliche Notariatspraxis ausübt. Auch daß er ein verdienstvoller Parlamentarier ist, soll nicht verschwiegen werden, aber die Gerechtigkeit gebietet, einzugehen auf ein hervorragendes literarisches Werk. Man weiß, wie die „Maritime“ ist, nun, er ist daselbst auf dem Gebiet der Lyrik. Und es ist nicht zufällig, daß er, wie seine Kollegin in der Romanistik, seine Talente hauptsächlich der „Gartenlaube“ gewidmet hat. Alles, was sinnig und minnig und innig, was treu und deutsch, was lieb und herzlich, himmlisch und süß war, hat er bezeugen ohne Gnade, und selbstverständlich hat dieser Singling allen Frauen und Jungfrauen das gefallen. Na, und da er nun in Etern siebzig Jahre alt geworden ist, soll ihm sein Dichten und Trachten vergelten sein, und wir wollen ihm einen langen Lebensabend und wenn's gar nicht anders sein kann, sogar eine Neuaufgabe seiner Gedichte gönnen. Eine große Anzahl derer,

die von Amis wegen die Festartikel zu schreiben gehabt hätten, konnten sich diesmal dieser Pflicht nicht unterziehen, denn sie waren mit dem großen Kursturm nach Gherbourg gegangen. Der Norddeutsche Lloyd hat nämlich seinen Riesendampfer Großer Kursturm zum erstenmale an der französischen Küste vorbei nach Amerika geschickt und an alle größeren Zeitungen, besonders die Berliner, Einladungen ergehen lassen, einen Vertreter zu entsenden, der die Reise nach Gherbourg mitmache. Selbstverständlich ist das nichts als eine Reklame, und zwar eine sehr, sehr kostspielige. Sie ist aber zugleich eine vornehm und wirkungsvolle. Jeder der etwa 70 Journalisten, die der freundlichen Einladung folgten und als Gäste des Lloyd „zu Schiff nach Frankreich“ gingen, schreibt spaltenlange Berichte an mindestens eine, sehr oft an mehrere Zeitungen und eine Woche lang spricht ganz Deutschland vom Lloyd. Schlecht ist es den Herren unterwegs nicht gegangen, sie scheinen kaum dazu gekommen zu sein, einmal die Serviette abzulegen. Während so die „öffentliche Meinung“ zum guten Teil auf hoher See schwamm, bereitete sich in Berlin ein Ereignis vor, das die „öffentliche Meinung“ im wahren Sinne des Wortes, das Publikum aufs Höchste interessirt. Die Reichshauptstadt, um mehr oder minder handelt es sich nicht, steht abermals vor einem Streik der Straßenbahnbedienten. Sie erinnern sich vielleicht noch, daß im Mai hier ein großer Ausstand der Angestellten der „Großen Berliner“ stattfand und, während sein Welingen fast mit Gewißheit zu erwarten war, plötzlich beigelegt wurde, beigelegt unter Bedingungen, die beinahe so gut waren wie eine Niederlage der Ausständigen. Der geschlossene Friede ist nicht von langer Dauer gewesen. Die Direktion hat unter ihrem gegebenen Worte nicht einmal die paar lumpigen Zulagen gehalten, die sie den bedrungenen Angestellten gegeben hatte. Natürlich gart es unter den dupirten Leuten mächtiger, und fortwährend finden Beratungen statt, wie der Direktion entgegenzutreten sei. Der hauptsächlichste Reizpunkt ist, daß die Gesellschaft unter Bruch des ausdrücklichen Uebereinkommens gemahregelt, d. h. mißliebige Angestellte entlassen hat. Vorläufig begnügen sie sich mit der Forderung der Wiedereinstellung der entlassenen Kameraden, sollte aber die von einem unaufrichtigen W... angebotene Direktion

nicht darauf eingehen, so steht ein böser, neuer Streik bevor, und ich fürchte, ich fürchte, die Straßenbahn werden nur ein bescheidenes Vorbild gewesen sein zu den blutigen Vorgängen, die sich dann abspielen werden. Hoffentlich nimmt die Regierung nicht wieder in so einseitiger Weise gegen die Angestellten Partei, wie beim ersten Ausstand. Stattdessen das ist eine sehr leise Hoffnung und ein sehr frommer Wunsch, an dessen Erfüllung ich nicht glaube. Man ist eben allgemach festgesetzt geworden, weil man es hier in Berlin werden muß. Jeden Augenblick ereignet sich etwas anderes, was einem normalen Menschen einen Knag geben kann. Da haben sich neulich zwei junge Leute gemeinam ertränkt; warum? Weil die Eltern nicht dulden wollten, daß sie ein Liebesverhältnis unterhielten. Und wie alt waren die beiden? Er achtzehn, sie siebzehn Jahre. Was für ein Geschlecht wächst und heran. Raum aus den Kinderschuhen entwachsen, geben diese Großstadtklans, die sonst als „ordentlich und solide“ geschildert werden (auch das ist charakteristisch) Liebesverhältnisse durchaus nicht platonischer Natur ein, und als ihnen das unterzogen wird, wissen sie gar keinen anderen Entschluß mehr zu fassen, keinen Ausweg, als sich den Tod zu geben. Die Liebe zu Eltern und Geschwistern, der Wunsch im Leben, das sie noch ganz vor sich hatten, etwas zu leisten, nichts, nichts hatte in diesen entarteten Seelen Raum; Menschen, die vielleicht nie „Kinder“ waren und deshalb auch nicht Greise wurden. Wo bleibt da die Schule? Das ist der Ruf, der in solchen Fällen erhoben wird. Ich glaube mit Unrecht. Die Schule thut das Mögliche, aber das Haus arbeitet nicht mit. Wie viel Kinder kennen denn in Berlin noch eine häusliche, ein Familienleben, das diesen Namen verdient? Der Vater in der Fabrik oder noch schlimmer arbeitslos und in seiner freien Zeit in der Aneide oder Volksversammlung, die Mutter auch — leider — auf Arbeit, die älteren Schwelgern, Gott weiß wo, was kann aus einem Kinde, das in solchem Milieu aufwächst, werden? Aber ist das ein Stoff für eine Sonntagsplauderei? Das ist doch wirklich nicht بهتر, von so was spricht man doch nicht! Diese infame soziale Frage, sie drängt sich doch in alles ein, selbst in einem harmlosen Brief aus der Reichshauptstadt.

wirtschaftlichen und sozialen Reform durchzuführen. In Deutschland verfolgt man mit warmem Interesse das Bestreben der italienischen Regierung, ihrem Volk die Segnungen des Friedens, welcher unter dem Schutze des auch diesseits der Alpen hochgehaltenen Bündnisses mit Österreich-Ungarn und Italien seit Jahrzehnten erhalten worden ist, wirtschaftlich fühlbar zu machen.

Eine Bauernrevolte in Bulgarien.

Seit Freitag ist eine blutige Revolte in der bulgarischen Gemeinde Duran Kale ausgebrochen. Zwei Eskadrons Kavallerie wurden requiriert. Der commandierende Offizier, der die Revoltanten ohne Erfolg zur Ruhe gemahnt hatte, wurde durch den Flintenschuß eines Bauern getötet. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Duran Kale ist militärisch besetzt. Die Revoltanten haben das Gemeindehaus zerstört und die Älten vernichtet. Zwei Offiziere sind tot, 20 Soldaten verwundet, 70 Bauern getötet, weitere 20 wurden schwer verwundet aufgefunden. Die Revoltanten, welche mit Flinten und sonstigen Wundinstrumenten versehen waren, leisteten energischen Widerstand. Duran Kale liegt sechs Kilometer von der Grenze der Dobruja entfernt. Die rumänische Grenzgarde ist verstärkt. Die Ursache der Rebellion ist abermals das Bejntgeje. Die Rebellen flüchten nach dem rumänischen Dorfe Deangea.

Die chinesischen Wirren.

Der deutsche Gesandte in Peking ermordet?

Eine Sensationsnachricht kommt aus der chinesischen Hauptstadt Peking, die Ermordung des dortigen deutschen Gesandten, Freiherrn v. Ketteler wird gemeldet. Das Bureau Laffan verbreitet diese Meldung, ohne allerdings nähere Angaben zu machen und das offiziöse Wolffsche Telegraphenbureau giebt sie wieder ohne sie zu deuten oder zu bestätigen. Was ist also Wahres an der Meldung? Daß die Borer oder eigentlich die chinesische Regierung — denn beide Bezeichnungen besagen dasselbe, ist doch nach letzten Nachrichten der Chef des chinesischen Auswärtigen Amtes und Günstling der Kaiserin, Tuan, der Häuptling der Borer — nicht zurücktreten vor der Hinrichtung des Gesandten einer Weltmacht, ist nach den Meldungen über ihr Treiben und ihren Fanatismus wohl anzunehmen, haben sie doch bereits seit einigen Tagen die Gesandtschaften belästigt und nach unüberprüften geliebten Nachrichten den japanischen Gesandten oder den Kanzler der japanischen Gesandtschaft umgebracht. Doch vorläufig wollen wir uns nicht weiter über Möglichkeiten auslassen und auf die hoffentlich bald kommende Bestätigung der Nachricht oder deren Dementierung warten.

In ersterem Falle würden die schwersten Complicationen nicht abzuwenden sein. Das geht auch aus einer aus London vorliegenden Drahtmeldung vom 17. Juni hervor, lautend:

Obgleich die Meldung über die Ermordung des deutschen Gesandten in Peking noch der Bestätigung bedarf, wird im hiesigen Auswärtigen Amt eine Ermordung sämtlicher in Peking sich befindlicher Europäer als möglich betrachtet. Sollte sich diese Eventualität erfüllen, so wäre, wie die heutigen Blätter übereinstimmend erklären, eine europäische Intervention in größtem Maßstab unumgänglich und die Großmächte müßten je ein Truppenkontingent in der Stärke von 10 000 Mann nach dem Golfe von Peking entsenden. Diese Eventualität wird hier bereits ins Auge gefaßt und die nötigen Truppen, welche England eventuell nach China entsenden würde, sind bereits befohlen. Ueber das Vordringen der internationalen Truppen fehlt infolge der Zerschlagung sämtlicher Telegraphenverbindungen jede Nachricht.

In Bezug auf letzteren Satz wird allerdings der „Agence Havas“ gemeldet, daß die telegraphische Verbindung mit der chinesischen Hauptstadt über Sibirien intact ist.

Wie die „Wiener Neue Freie Presse“ aus diplomatischer Quelle erfährt, soll Japan von den europäischen Mächten mit der militärischen Intervention in China betraut werden, um mit Hilfe seiner Truppen Ruhe und Ordnung herzustellen und Aufstände zu unterdrücken. In Petersburger Kreisen verlautet, der Zar gedachte von einem isolierten Vorgehen gegen China abzusehen. Die Londoner Blätter melden, daß die katholische Kathedrale in Peking niedergebrannt worden ist und eine weitere Meldung Shanghai besagt: Der Eisenbahnzug, der mit Vorräthen für die Entsatstruppen abgegangen war, mußte zurückkehren. Wie aus Yokohama gemeldet wird, ruft die Ermordung eines japanischen Beamten (also nicht Gesandte. Red.) durch kaiserliche Truppen in Peking dort große Erregung hervor. Die Presse fordert die Regierung auf, volle Genugthuung zu verlangen. 80 japanische Schiffe sind nach Tatu abgegangen.

Die in der ersten Nachmittagsstunde heute eingehende Nachrichten und Telegramme bringen noch immer nach das erwartete Dementi.

it betrefte der Ermordung des deutschen Gesandten in Peking. Nach folgender Depesche muß man sogar annehmen, daß alle Gesandten wenigstens gefangen genommen worden sind:

„Von dem kaiserlichen Konsul in Tschifu ging heute Morgen nachfolgendes Telegramm ein: Ein japanisches Torpedoboot brachte die Meldung: Die Gesandtschaften in Peking sind von den Chinesen genommen worden.“ Eine orientierende Uebersichtskarte nebst Erklärungen finden unsere Leser in heutiger Beilage auf der zweiten Seite.

Der Krieg.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz sind in den letzten Tagen sehr spärliche Nachrichten eingetroffen. Heute nun liegt wieder eine Meldung Lord Roberts vor. Unterm 15. d. Mts. hat er aus Pretoria gemeldet: Generalmajor Baden-Powell hat gestern Rustenburg besetzt. Heute Abend geht eine Truppenabteilung ab, um mit seinen Truppen zusammenzutreffen. General Hunter geht von Potchefstroom aus vor, und seine Vorhut denkt am 19. in Johannesburg einzutreffen. Heidelberg wird bald besetzt sein, damit wäre dann die Oranjesburg-Kolonie vollständig von Transvaal abgeschnitten. Baden-Powell berichtet, daß in den Distrikten, durch welche er kam, befriedigende Zustände wiederkehrten. Ueber tausend Gewehre seien bereits ausgeliefert. Auch die Unterwerfung Pietkloof und Piet Krügers, des Sohnes des Präsidenten, siehe oben. Die Nachricht Botshas wurde von General Hamilton überbracht und völlig gesprengt. Botshas Herr hat sich, wie man glaubt, auf Middelburg zurückgezogen. Eine Depesche des Generals Buller vom Laingsnek lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß der Feind in Natal mit Absicht viel Schaden angerichtet hat. In Charlestown ist jedes Haus beschädigt. Weiter meldet Buller, daß sich eine Anzahl Buren im Bezirk Volksrust ergeben habe. Er nehme an, daß Christian Botha am Paardetop Widerstand leisten wird, jedoch nur mit einer geringen Truppenmacht.

Vom Tage.

Der Kaiser wird am Dienstag mit der Nacht Hohenzollern in Wilhelmshaven eintrifft und mittelfst Sonderzuges nach Oldenburg weiter fahren zur Teilnahme an der Weisung des Großherzogs. — Der „Kreuzzeitung“ zufolge hat der Kaiser am 11. Juni nach dem Exerzieren der Garde-Kavallerie-Division auf dem Tempelhofer Felde, dem General-Inspizier der Kavallerie, Eder von der Planitz unter Anerkennung der Verdienste desselben um die Ausbildung und Führung der Kavallerie den Schwarzen Adlerorden überreicht. — Der Vizegouverneur Dr. Lingens hat sich von dem jüngst erlittenen Schlaganfall so weit erholt, daß er schon mehrere Stunden des Tages außerhalb des Bettes zubringen und, auf den Arm seines Dieners gestützt, im Zimmer promenieren kann. — In Quindabos auf Cuba, wo amerikanische Truppen liegen, ist das Gelbe Fieber ausgebrochen. — Aus New-York wird gemeldet: General Mac Arthur zeigt die erfolgte Waffenstreckung des letzten und bedeutendsten Insurgenten Generals der Rucubulos mit 8 Offizieren und 124 Mann an, die sich dem Obersten Placium übergaben.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 16. Juni.

Das Haus berät Petitionen. Die Petition um Zuwendung der Einkünfte der Vot-Cowleschen Stiftung in Elbing an die Lehrer des Elbinger Gymnasiums neben ihren normalen Bezügen beantragte die Commission zur Berücksichtigung zu überweisen.

Der Regierungsvertreter bittet um Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Schall (cons.) bittet um Annahme des Commissionsantrages. Man denke im Lande nicht immer freundlich über die Fiskalität des Fiskus.

Abg. Brhr. von Heeremann (Centr.) führt aus, das Rechtsgesetz im Volk empöre sich, wenn es sieht, wie oft sich der Fiskus über die Rechte Anderer hinwegsetze. Er erinnert an die Eingekerkerten der Klöster.

Abg. Limburg-Stirum (cons.) kann sich dem Commissionsantrag nicht anschließen.

Nach weiterer Debatte wird der Commissionsantrag angenommen.

Sodann wird eine Reihe weiterer Petitionen gemäß den Commissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag, 11 Uhr.

Tagesordnung: Waarenhaussteuer-Vorlage und Hochwasser-Vorlage.

Schluß: 4.15 Uhr.

Die Borer.



Mit wie wunderbaren Wesen, vom militärischen Standpunkte aus gesprochen, man in China beim Aufstand der Borer zu thun hat, das geht aus unserer bestehenden Aufzeichnung hervor. Dieselbe stellt eine Horde dieser Empörer dar, deren Waffen zum großen Teil

in Figen Speeren, Gewehren, Säbeln usw. bestehen, wobei auch der chinesische Schirm unter ihrer Ausrüstung Platz findet, wie unsere Zeichnung zeigt.



Weltausstellung in Berlin? Wie die Berliner Montag-Zeitung von zuverlässiger Seite erfährt, wird in maßgebenden Kreisen das Projekt einer Berliner Weltausstellung ernsthaft deutlicht. Es sind bereits nach dieser Richtung hin Informationen bei den Oberbürgermeistern größerer Gemeinwesen eingeholt worden. Als Ausstellungsterrain ist derzeit ein Theil des Tempelhofer Feldes und als Termin das Jahr 1905, spätestens aber 1907 in Aussicht genommen.

Aus Konig wird gemeldet, daß sich der Verdacht der Thäterschaft an der Ermordung des Winter neuerdings auf den vor einiger Zeit nach Berlin übergesiedelten Hefefabrikanten Sohrauer gelenkt. — Das Militär wird am Dienstag aus Konig abziehen. Mit der Renovierung der Synagoge soll am heutigen Montag begonnen werden.

Vermischte Nachrichten. Nach einem Samstag in Paris stattgehabten nationalisistischen Banquet kam es zu Schlägereien, bei welchen eine Person durch einen Revolverschuß und der Munizipalrath Rudor durch einen Messerschlag verwundet wurden. — Bei einem Eisenbahnzusammenstoß bei Slough unweit Windsor sollen 4 Personen getötet und über 60 verletzt sein. — Von der Hauptstation des Tricabero-Platzes sollte Samstag ein gefüllter Straßenbahnwagen ohne Lenker bis zum Almaplatz. 2 Personen wurden getötet, zahlreiche verletzt. Der Zustand mehrerer verletzter Personen ist hoffnungslos. Nach dem „Soir“ beträgt die Zahl der Opfer im Ganzen 14 Verwundete, darunter der am schwersten verwundete Dr. Magenisch aus Zürich, sowie seine Gattin und von weiteren Fremden noch 2 Amerikaner. — Wie aus Paris gemeldet wird, stürzte General Vogel Samstag während des Wandberens in Belfort mit seinem Pferde und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er in seine Wohnung geschafft werden mußte. Sein Leben soll jedoch nicht gefährdet sein. — In Folge des Genusses von Gartenschilling erkrankten in Hagenbreich bei Reuf in einer Familie 12 Personen, von denen, laut „Kleberth. Volksztg.“ bereits zwei verstarben. — Ein Landmann in Reg. der mit seinem kielbeladenen Wagen einer marschierenden Truppe nicht auswich und mit der Peitsche auf die Pferde und die sie haltenden Soldaten hieb, wurde laut Frkf. Zig. zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt. — Wie aus München gemeldet wird, starb in Rempten der Oberamtmann von Würrtemberg Long, der langjährige Leiter des Postkassenplatzes und frühere Darsteller des Raiphas. Die Todesursache ist ein Aneurysma. — Bei dem Rennen des Straßburger Reiter-Vereins stürzte am Sonntag Leutnant Jüngler (11. Württemberg) so unglücklich, daß er auf dem Transport in die Stadt verstarb.

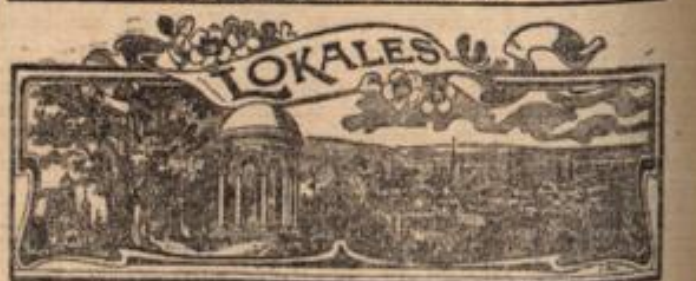
Aus der Umgegend.

Dogheim, 18. Juni. Der unlängst dahier ins Leben gerufene Gewerbeverein, welcher bereits 140 Mitglieder zählt und welcher seine Aufnahme in den Verband des Gewerbevereins für Nassau beantragt hat, gedenkt auch eine gewerbliche Fortbildungsschule zu errichten und hat sich an die Gemeindebehörde mit dem Gesuchen gewendet, dieselbe möge ein Ortsstatut erlassen, durch das der Besuch für die beteiligten Handwerkslehrlinge obligatorisch gemacht wird.

B. Wicker, 17. Juni. Am Fronleichnamsfeste entstand hier dadurch ein kleiner Zimmerbrand, daß durch den stark herrschenden Wind eine brennende Kerze umgeworfen wurde und sofort Vorhänge, Decken und Alles, was sich in der Nähe des betreffenden Fensters befand, in Brand gesteckt wurde. Nur dem sofortigen Eingreifen der Bewohner und Männer, welche an der Prozeffion theilnahmen, ist es zu verdanken, daß das Feuer keine größeren Dimensionen annahm. Möge dieser Vorfall wieder zur Warnung dienen. — Bei der am Sonntag, den 10. d. Mts., in Schierstein tagenden Delegirten-Versammlung des Kriegerverbandes Wiesbaden-Land wurde beschlossen, die nächste Delegirten-Versammlung in Wicker, und zwar im Saale der Herren Gebrüder Busch abzuhalten. — Gestern Nachmittag fand hier die Versteigerung des hiesigen Gemeinde-Heugrases statt, wobei wieder ziemlich hohe Preise erzielt wurden. Es kamen ungefähr 30 Parzellen je zu einem halben Morgen zum Ausgebot. Auch bei der Verpachtung der dem Herrn Franz Klein gehörigen Wiesen wurden hohe Preise erzielt. — In dem in No. 137 gebrachten Berichte von hier betr. den durch Frost am 20. Mai in unseren Weinbergen verursachten Schaden muß es heißen anstatt 8- bis 10 000 80- bis 100 000 Mk.

Sauan, 16. Juni. Heute Vormittag kam am hiesigen Ostbahnhof der Rangirer Wichmann zwischen die Puffer zweier Wagen. Er wurde zwar noch lebend, aber sehr schwer verletzt in ein hiesiges Krankenhaus gebracht.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)



Wiesbaden, den 18. Juni. * Ordensverleihung. Dem Königl. Württemberg-Oberstleutnant Freiherrn v. Hugel beim Stabe des 3. Regiments von Gersdorff (Feldisches) Nr. 80 wurde der Kgl. Kronenorden 3. Klasse verliehen.

* Rheinfahrt. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Termin für die Lösung der Rheinsemerkarten zu der

am Donnerstag dieser Woche stattfindenden Rheinfahrt der Verwaltung morgen, Dienstag Nachmittag abläuft, da, wie dies stets bei diesen Veranstaltungen der Fall ist, die Verteilung des Schiffes, der Extrazüge, des gemeinsamen Mittagsmahles u. bis Dienstag Mittag erfolgen muß.

Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell bezieht sich, wie wir erfahren, in den nächsten Tagen nach Mainz, um als Vertreter der Stadt Wiesbaden an den Gutenberg-Feierlichkeiten teilzunehmen. — Auch Herr Regierungs-Präsident Dr. Wenzel wird den Festen beiwohnen.

Wie uns unser Mainzer D.-Correspondent telephonisch meldet, ist seitens Fürstlichkeiten heute Vormittag noch angemeldet worden das Erscheinen des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, letztere als Vertreterin der Kaiserin Friedrich.

Tennistplätze. Wir verfehlen nicht darauf aufmerksam zu machen, daß der Club drei weitere Plätze nach seinem besonderen Verfahren fertig gestellt und mit allerbestem Zubehör ausgestattet, dem Publikum bereits zur Verfügung gestellt hat. Die Benutzung der nunmehr angelegten fünf Plätze ist eine sehr rege.

Frequenz. Der Zugang an Fremden während der abgelaufenen Woche belief sich auf 4637. Die bisherige Gesamtfrequenz beziffert sich auf 60,761.

Stenographisches. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, beginnt Freitag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr, in der Stenographischschule (Veststraße 10) ein Anfängerkursus im Einigungsstempel Stenographie. Anmeldungen werden am genannten Abend bei Beginn des Unterrichts entgegen genommen.

Turnerisches. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand gestern, wie alljährlich, das Feldbergfest statt. Es hatte sich hierzu eine sehr zahlreiche Teilnehmerzahl am Tag und Fern eingefunden. Zum Turnen traten 329 Mann an, hiervon wurden 109 mit Preisen ausgezeichnet. Vom hiesigen Männerturnverein errangen sich die Mitglieder Schnäbder den 1. Preis, Weber den 8. und Meyer den 2. Preis. Vom Turnverein erhielten Turner Joh. und Wirtler zusammen den 20. Preis. Die Turngesellschaft errang durch ihren Turner Böckel den 27. Preis. Im Schleuderball wurde der Turner Schnäbder vom Männerturnverein mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die Sieger, welche heute Abend 8 Uhr 35 am Ludwigshausen hier eintrifften, werden mit Musik abgeholt. Hierauf findet Gommers in der Turnhalle des Männerturnvereins (Platterstraße) statt.

Leichenführung. Am Sonntag Nachmittag um 5.15 Uhr wurde in Mainz an der Ueberfahrtstelle der Vocaldampfschiffahrt nach Kastell die Leiche eines ca. 11jährigen Jungen gelandet.

Diebstahl. Einer Wiesbadener Dame ist Samstag auf der Reise eine Handtasche mit drei wertvollen Diamantbrochen gestohlen worden. Die auf dem Corridor des Wagens stehende Tasche wurde in dem Augenblick entwendet, als sich die Eigentümerin für einen Augenblick zur Verabschiedung aus dem Wagenfenster beugte.

Reichshallen. Je mehr wir dem Höhepunkt der Saison zuschreiten, je mehr scheint man auch in den Variété-Theatern den Höhepunkt der Leistungsfähigkeit erkennen zu wollen; denn die letzten Artisten-Ensembles schienen einander zu übertreffen. Etwas ganz Besonderes hat jedoch die Direction mit dem jetzigen Programm geboten. Schon der Humorist giebt Veranlassung zu einem überaus günstigen Urteil. Gerade James B. J. erregte als Humorist und Soloschauspieler wahre Beifallsstürme. Man möchte sagen, in letzterer Eigenschaft mehr noch als in der ersteren. Die Mimik und die eigenartige Vortragweise B. J.'s wirken in höchstem Grade erheitend. — Einen nicht minderen Beifall erntete aber auch die vortreffliche Liedersängerin Grethe Behrends, die sich mit ihrem schönen, reinen Mezzo-Sopran, der eine tüchtige Schulung verrät, rasch in die Herzen der Zuhörer hineingesungen hatte. — Als Schauspieler ersten Ranges dürfte ohne Zweifel das Komulus-Trio gelten. Staunen muß man über die Reife, die in dem Menschen wohnen kann und die hier schon drastisch zur Bethätigung kommt. Die von diesen Profimännern z. B. gebildete lebende Brücke dürfte alles bisher Dagewesene übersteigen. Daß das Publikum in Anbetracht dieser Leistungen mit Beifall nicht kargte, war natürlich. — Vor einer recht erfolgreichen Zukunft scheint die Miniatur-Soubrette Käthchen Linsette, ein etwa 18jähriges Mädchen, zu stehen. Obwohl noch jung an Jahren, hat sie es ihrer Collegen Elli Sandoni doch bald gleich, die mit ihren humorvoll prickelnden Vorträgen die Zuhörer entzückt. — Lobend sind noch die beiden jugendlichen National-Tänzerinnen Käthchen und Vissi Hennig zu erwähnen. — In kurzen Zügen nur haben wir das Programm der zweiten Junihälfte skizziert, aber dies genügt wohl, um den Leser zu überzeugen, daß ein Besuch der Reichshallen-Theaters auch diesmal reiche Entschädigung bietet.

Das Walhallatheater hat die beiden Zugkräfte des verfloffenen Programms für weitere 14 Tage zu fesseln gewußt und das Publikum quittierte hierfür mit lebhaftem Beifall. Namentlich der treffliche Komiker Mariot hat hier so viele Freunde seines kräftigen, ab und zu sogar drastischen, aber dafür auch stets wirksamen Humors gefunden, daß man ihn nur ungern scheiden gesehen hätte. Sein Wiedererscheinen auf der Bühne hat erklärlicher Weise um so erfreulicher berührt. Mariot braucht auf der Bühne gar nicht den Mund aufzutun. Man lacht bereits über seine brollige Erscheinung, sein alkliges Gebahren und sein comödiantenartiges Mienenpiel. Beginn er dann mit seinen heiteren Original-Vorträgen, dann antwortet ihm auch ein mähliche Geister. — Eine gleich vorzügliche Kraft ist Frau Gina Wolk; als Vortrags-Soubrette wird sie auf dem Programm bezeichnet. Und mit Recht. Denn was sie bietet, ist nicht nur das mit frischer Stimme und natürlicher Annahme vorgetragene Liedchen. Gina Wolk ist auch Vortrags-

Künstlerin. Künstlerin insofern, als sie ihre Vorträge mit einem Maße von wirksamem Humor zu würzen versteht, der nie seine Wirkung verfehlt. — Das Gesangsstück ist ferner vertreten durch Antoinette Lindenthal, eine interessante Erscheinung, die über ein prächtiges und trefflich geschultes Organ verfügt, das auch von einer Concertbühne herab dankbare Würdigung finden würde. — Ganz originell ist die Nummer der Mad. Edith Kussel. Sie bringt dressierte — Ziegenböcke auf die Bühne. Die hübschen, wohlgepflegten Thiere zeichnen sich durch ein seltenes Maß von Klugheit und Dressur aus. Auch an einem Hörner-Zweikampf zwischen zwei Böcken fehlt es nicht. — Schöne Erscheinungen bemerkt man in der aus acht Mitgliedern bestehenden „Damen-Caballerie“, durchwegs junge Damen, die durch ihre schneidigen Uniformen und ihr strammes, ganz militärisches Auftreten nicht minder fesseln, wie durch den Vortrag ihrer flotten Pieder. — Erwähnen wir schließlich noch anerkennend den „Silberkönig“ Francis King, einen äußerst routinirten Taschenspieler und Illusionisten, ferner die Miniatur-Clowns Ernst und Margarethe und endlich das liebenswürdige Tanz-Duett Geshin. Leonie, so ist freilich nur in kurzen Zügen, aber doch immerhin vielversprechend, ein Bild skizziert von der Reichhaltigkeit des neuen, sehr werthen Walhalla-Programms.

Vom Streik. Die Versammlung der streikenden Mauter sahle gestern in Bierstadt folgenden bemerkenswerten Beschluß: „Um vielfach geäußerten Wünschen, besonders aus den Kreisen der Arbeitgeber, Rechnung zu tragen, wird beschlossen, wiederholt die Hand zum Frieden zu bieten und den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden zu bitten, zwischen den beiden streikenden Parteien zu vermitteln.“

Verkehrsmittel. Der tägliche Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Paris hat während der letzten Tage eine derartige Steigerung erfahren, daß die Internationale Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft sich veranlaßt gesehen hat, den Wünschen des Publikums entsprechend anzuordnen, daß von heute ab in den täglich Abends von Berlin (Schles. Bf.) 10.47 Uhr, Friedrichstr. 11.01 Uhr abgehenden L.-Zug Nord-Express zwei Schlafwagen besonders für Paris eingestellt werden. Wegen Ueberfüllung des L.-Zuges, namentlich an Tagen, an welchem der Nord-Express von Petersburg kommt, ist es dringend anzurathen, sich Plätze durch Vorausbestellung bei der Agentur der Gesellschaft, R. W., Unter den Linden 69, Internationales Reisebureau, zu sichern.

Neue Bekämpfungsmittel der Thierseuchen. Der Thierärzterein des Regierungsbezirks Wiesbaden hielt unter Vorsitz des Departements-Thierarztes Dr. Kugelm ein Samstags in Wiesbaden seine diesjährige Generalversammlung ab. Von allgemeinem Interesse waren die Mittheilungen des Dr. Casper-Böckst, der laut „Fest. Bg.“ die baldige Herausgabe neuer Bekämpfungsmittel gegen die schädlichsten Viehkrankheiten in Aussicht stellte. So könne die Impfung mit Sufferin gegen Rothlauf als völlig sicher gleichzeitig als Heilmittel angesehen werden. Gegen Schweinepest und Schweinepest sei ein Serum in Vorbereitung. Es werde vielleicht gelingen, durch die Vermischung verschiedener Sera alle drei Krankheiten auf einmal zu bekämpfen. Auch gegen Maul- und Klauenseuche stellte Redner ein Mittel in sichere Aussicht.

Steuer-Erhebung. Am 19. Juni haben sich die Bewohner derjenigen Straßen, welche mit dem Buchstaben O P Q beginnen, zur Entrichtung ihrer fälligen Steuer bei der städt. Steuerkasse, Zimmer Nr. 17, eingefunden.

Zeinen Verletzungen erlegen ist Herr Bäckermeister Stiefvater, der bekanntlich Freitag Nachmittag in der Moritzstraße infolge Scheuwerdens seiner Berde schwer verunglückte.

Kind überfahren. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute Vormittag halb 12 Uhr an der Ecke der Taunus- und Heiderstraße. — Ein acht- bis neunjähriger Knabe, der unvorsichtig die Straße passirte, wurde von einem Wagen erfasst und überfahren. Herr Dr. Rosenthal leistete die erste Hilfe. Das verunglückte Kind erlitt einen complicirten Armbruch rechts. Es wurde nach der elterlichen Wohnung transportirt.

Einen Selbstmordversuch beging gestern eine, den ersten Gesellschaftskreis Wiesbadens angehörige Dame in Frankfurt. Die Lebensmüde ist noch am Leben und befindet sich zur Zeit im städtischen Krankenhaus in Frankfurt. Ihre hiesigen Angehörigen wurden von dem Vorfall schonend in Kenntniß gesetzt.

Königl. Schauspiele. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Freitag, den 22. Juni, statt „Carmen“ die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und Samstag, den 23. Juni, „Cavalleria rusticana“ und „Der Bajazzo“ zur Aufführung kommen.

Sommerpflege armer Kinder. Wir verweisen unsere Leser auf einen im Inseratentheile befindlichen Aufruf des neu gegründeten Vereins für Sommerpflege armer Kinder und geben uns wohl keiner Täuschung hin, wenn wir annehmen, daß der warme Appell an den Wohlthätigkeitsinn und die Menschenliebe aller bemittelten Mitbürger ein lebhaftes Echo wecken werde.

Gutenbergfeier in Mainz. Die Vorbereitungen zur großen fünfshundertjährigen Jubelfeier des Geburtstages Gutenbergs, die vom 23.—26. Juni in Mainz stattfindet, sind so weit gediehen, daß ein Gelingen des Festes außer Zweifel steht. Die typographische Ausstellung im kaiserlichen Schloß erweist sich als überreich beschickt. Die gesanglichen Darbietungen gelegentlich der akademischen Feier und des Jubiläumssalles sind vorzüglich einstudirt, wie die abgehaltenen Gesamt-Proben gezeigt haben. Die einzelnen Gruppen des ca. 3000 Meter langen Festzuges sind in den Händen bewährter Künstler und ihrer Vollenbung nahe. Außer den verschiedenen Vereinen der Stadt Mainz beistehen sich das Offizierscorps der Garnison, zahlreiche Privatpersonen und die Städte Eltville und Bingen. Gelegenheit, den Festzug bequem zu sehen, ist auf vier Tribünen geboten, eine am Gutenbergplatz, gegenüber dem Denkmal, und drei unter schattigen Bäumen auf der Kaiserstraße, dem Schillerplatz und dem Hallenplatz. Ein Platz für die ersigennante Tribüne kostet 10 Mk., der nummerirte Platz für eine der 3 zuletzt genannten im Vorverkauf (bis Donnerstag) 5 Mk. Die Cigarrenhandlungen von Raucher, Rindau, Winterfeld und S. im, sowie in

Mainz, nehmen Bestellungen an. Wagen können gegen eine mäßige Plozmiethe auf dem Schloßplatz und Liebfrauenplatz aufgestellt werden. Sogenannte Festkarten werden nicht ausgegeben, vielmehr hat man zu dem für das fremde Publikum billigeren Auskunftsmitte der Einzeltickets gegriffen. Soviel zur Orientirung für diejenigen unserer Leser, die den Namen Gutenberg am Johannisfest in Mainz ihre Huldigungen darbringen wollen.

Im Bahnhofsbau-Terrain mußte gestern, Sonntag, die Arbeit theilweise aufrecht erhalten bleiben, um mit Hilfe der Pumpstationen die eingetretenen Gewässer von den Kanalbauten abzulassen. — Um den Salzbadkanal unter dem Taunusbahnhof hindurch zu führen, müssen vor Beginn dieser Arbeiten die gesamten Gleise verlegt werden. — Täglich treffen für den Bahnhofsbau der stärkste Arbeitskräfte von auswärts hier ein.

Tageskalender für Dienstag: Königl. Schauspiele Anfang 7 Uhr: „Hans Heiling“ — Residenztheater: Geschlossen. — Kurhaus: 4 und 8 Uhr Abonnements-Concerte. — Walhalla: Spezialitäten-Vorstellung. — Reichshallen: Spezialitäten-Vorstellung.

IV. Konferenz der öffentlichen Arbeits-Vermittelungsstellen der Rhein- und Maingegend.

Heute tagte im Bürgerhalle des Rathhauses die 4. Konferenz der öffentlichen Arbeits-Vermittelungsstellen der Rhein- und Maingegend. Sie wurde eröffnet von Herrn Stadtrath Bidel mit einem Dank für das zahlreiche Erscheinen. Insbesondere dankte der Redner den Vertretern der preussischen und hessischen Regierung, den Herren Regierungsräthen De La Fontaine und Blochmann wie auch dem anwesenden Herrn Polizeipräsidenten Prinz v. Ratibor für den Anwesenheit.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hieß Herr Stadtrath Man gold die Anwesenden im Namen der Stadt willkommen, worauf ein Bureau constituirt und als Vorsitzender und Leiter der Verhandlung Herr Stadtrath Bidel gewählt wurde. Nunmehr gelangte die Tagesordnung, wie folgt, zur Erledigung:

Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung ein Vortrag des Herrn Dr. Herrn. Frey, Direktor des Arbeitsnachweises für Frauen. Redner bedauerte, daß der Arbeitsnachweis erst sehr spät zur Einführung gelangt sei, sei er doch ausseren, bedeutenden Einfluß auf unser soziales Leben auszuüben. Die statistischen Ziffern, die der Arbeitsnachweis liefere, würden für die Zukunft ein werthvolles Problem bilden und hineinleuchten in die dunkelsten Winkel des Lebens. Besonders zu berücksichtigen sei, daß die Arbeitsnachweisseiten neutraler Boden sei, gleichbedeutend mit Arbeitgeber und Arbeitsuchenden. Redner kam alsdann auf den Arbeitsnachweis für Frauen und er hob besonders hervor, daß die Arbeitsnachweise von Männern und Frauen getrennt sein müßten, wie es bei der Wiesbadener Vermittelungsstelle schon im letzten Jahr des Bestehens, 1898, schon der Fall gewesen sei. Die Leitung der Vermittelungsstelle für Frauen sei auch einer Dame übertragen und habe er zur Aussicht eine Damencommission geschaffen. An sämtliche Frauen-Vereine, welche sich mit der Pflege der Wohltätigkeit befaßten, habe er sich persönlich gewandt und so auch erreicht, daß die Nachweisseiten ständig Fühlung mit allen Kreisen der Bevölkerung. Weiter habe er dadurch erreicht, daß zutreffende Arbeiterinnen an Vertreterinnen humanitärer Anstalten verwiesen werden könnten. In München hätten auch im Damencomitee die Arbeitnehmer-Vertreterinnen Aufnahme gefunden und beabsichtige er, auch solche Einrichtung für Wiesbaden zu schaffen. Die Wiesbadener Anstalt nehme in ganz Deutschland augenblicklich den dritten Rang ein: in der verfloffenen Hälfte dieses Jahres seien bereits 2900 Stellen vermittelt worden. Im weiteren ging Redner auf das Verhältnis der Stellenvermittlung auf die geschäftsmäßigen Stellenvermittler ein. Hier seien dieselben sehr zurückgegangen. Es sei besonders dahin zu streben, daß das Beherbergen Stellen suchender seitens der Stellenvermittler verboten werde, wie auch das Hausieren gleich zu achtende Abfangen von Arbeitnehmern von Stellenvermittlern auf der Straße. Zum Schluß kam Redner noch auf den Dienstmangel zu sprechen, der sich hier fühlbar mache. Auf 100 offene Stellen seien, wie festgestellt worden, in Wiesbaden nur 74 lebende bekommen. Dagegen in der auch vorhandenen Abtheilung für höhere Berufsarten auf 100 offene Stellen 156 Suchende. Es sei aber von größter Bedeutung, die Dienstmädchen weiterzubilden, z. B. im Kochen auszubilden. Aber ein Gutes habe der Dienstmädchenmangel doch, die sogen. höhere Dame werde dadurch gezwungen, den Tändeleien mehr zu entsagen und selbst Hand anzulegen.

Zweiter Redner war der Vorsteher des Arbeitsamtes zu Köln, Herr Pohl. Er erging sich in Ausführungen über die Kölner Arbeitsnachweise. Dort hätten auch getrennte Räume für Männer und Frauen eingeführt werden müssen wie auch ein Sprechzimmer, da es öfter vorgekommen sei, daß die Arbeitsuchenden seitens mehrerer Arbeitgeber einander abgefragt worden wären. Man sei stets bemüht, die Mädchen zur Annahme eines festen Dienstverhältnisses zu bewegen. Da auf Kölner Mädchen nicht gerechnet werden könne, müsse man das Augenmerk auf Auswärtige richten. Die Nachfrage nach Dienstmädchen sei eine sehr große: im letzten Jahr ständen Nachfrage und Angebot im Verhältnis zu 8 zu 3. Redner tadelte es, daß oft des guten Tones wegen Dienstmädchen gehalten würden. Der Mangel an Dienstmädchen erkläre sich auch durch den minderen gesetzlichen Schutz für dieselben, seien sie ja noch der veralteten Gefindeordnung unterstellt. Es sei deshalb darnach zu streben, daß die sozialpolitische Gesetzgebung auch auf die Dienstmädchen ausgedehnt werde.

Von Herrn Dr. Frey war ein Antrag eingegangen, wonach die Konferenz an die beihelligen preussischen und hessischen Regierungen das Ersuchen richten wolle, daß das Beherbergen Stellen suchender durch Stellenvermittler verboten werde, wie es in Hamburg der Fall ist und daß ferner verboten werde das gewerbmäßige Anbieten von offenen Stellen auf der Straße. Herr Stadtrath Flesch-Frankfurt war im Prinzip für diese Resolution, glaubte aber doch, daß sie juristisch zu weit gehe. Dieser Ansicht war auch ein Vertreter aus Worms und auf seine Anregung hin wurde der Antrag Frey zur Beschlußfassung auf die Tagesordnung der nächstjährigen Versammlung gesetzt. Bis dahin sollen Informationen eingezogen werden.

Herr Beigeordneter Dr. Schmidt, Mainz berichtete über die Ausführung der Beschlüsse der vorjährigen Konferenz und konnte nur bedauern, daß das Gesuch an die preussische Regierung betr. Subvention der Arbeitsnachweisseiten zur Ausdehnung derselben

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle



Große Auswahl Neuheiten

vom einfachsten bis elegantesten, allen Ansprüchen genügend.

Enorm billige Preise. Man vergleiche!

Elegante Kinderwagen zu M. 16, 18, 20, 22 u.

Hochmoderne Promenadewagen zu M. 30, 35, 40 bis 100 Mark.

Neu! Reizende Kinderwagen, neuer Art, ganz weiß. Neu!

Neue moderne Holz- u. Rohr-Sportwagen ein- und zweifach, in allen Farben und Formen, auch mit Schirm oder Verdeck zu M. 7, 8.50, 10, 12, 15, 18, bis 65.

Patent-Kinder-Stühle, Eßtisch und Cofeteinrichtung, fein lackiert, zu M. 6, 8.50, 10, 12 bis 30 Mark. Niedrige Kinder-Stühle von 1 M. an.

Vorgenannte Artikel sind meine **Spezialitäten** und werden nirgends so billig und in solch großer Auswahl geboten.

Man vergleiche die Preise!

Man beachte die Schaufenster!



Kaufhaus Führer, 48 Kirchgasse 48.

Telephon 2048. (Neue Nummer).

Wegen demnächstiger Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstrasse 4

verkaufe ich von heute an

Naumann's „Germania“-Räder

(Damen- u. Herren-Räder)

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso Glocken, Laternen, Sättel billigst.

Carl Stoll, Fahrrad-Handlung,

Frankenstrasse 8.



In einer am 28. Mai im Rathsaale des Rathhauses abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung wurde die Gründung eines

Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder

beschlossen.

Aufgabe dieses Vereins soll es sein, schwächliche bedürftige Kinder während des Sommers und namentlich in der Ferienzeit auf dem Lande oder in Heilstätten zu kräftigen und widerstands- und leistungsfähiger zu machen.

In allen größeren Städten bestehen und wirken mit segensreichem Erfolge solche Vereine; durch ihre Tätigkeit ist schon mancher Organismus, der sonst rettungslos dem Elend verfallen gewesen wäre, gekräftigt und zu einem arbeitstüchtigen Mitglied der Gesellschaft gemacht worden. Daß solche Bestrebungen auch für Wiesbaden, trotz seiner günstigen, gesundheitlichen Verhältnisse, eine Nothwendigkeit sind, und auch hier unendlich viel Gutes wirken können, wurde in der Versammlung allgemein anerkannt; denn auch in Wiesbaden gibt es zahlreiche arme, schwache Kinder, denen in ihren häuslichen Verhältnissen nicht zu helfen ist, denen aber zeitweilige Verlegung in günstigere Lebensbedingungen, Heilung und Rettung bringen kann.

Die Unterzeichneten bitten deshalb um Unterstützung der Ziele des Vereins durch Beitritt oder Zuweisung einmaliger Gaben. Nach § 2 der Satzungen wird die Mitgliedschaft durch Zahlung eines beliebigen jährlichen Beitrags erworben; wer aber 50 Mark zahlt, erlangt für ein Jahr das Recht, selbst ein Kind zur Sommerpflege zu bestimmen.

Meldungen, sowie Zahlungen werden von allen Unterzeichneten, außerdem von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen und wird darüber öffentlich in den Zeitungen quittirt werden.

Frau Ober-Reg. Rath Bafe, Frä. Bernhardt, Frau Oberin von Voltenstern, Frau Prof. Borgmann, Frau Consul Bonterweck, Fräulein von Gräber, Frau Dr. Dreher, Frau Erdmann, Frau Direktor Fischer, Frau Prof. Fresenius, Frau Rechnungsrath Fuchs, Frau Wwe. Fulda, Frau Friedrich Goetz, Frau Oberst Graeff, Frä. Großmann, Wif. Harcourt, Frau Major Herbst, Frä. Herbst, Frau Simon Heß, Frau Johanny, Frä. Johanny, Frau Oberamtmann Jolisch, Frau Prof. Kalle, Frä. Kalle, Frä. Kalle, Frau Dr. Kempner, Frau Baronin Th. v. Knoop, Frau von Knorr, Frau von Köppen, Frau Sofie Leoni, Frau Mayer Windscheid, Frau Marburg, Frau Clara Gräfin Matuschka-Greifensklau, Frau Generalin von Mertens, Frä. A. Mertens, Frau Dr. Nielsen, Frä. von Papen, Frau Geh. Sanitätsrath Pfeiffer, Frau Jos. Poulet, Frä. Prell, Frau Dr. Neben, Frau Geh. Reg. Rath Rospart, Frau Sanitätsrath Seydewitz, Frä. Pauline Scholz, Frau Schnog, Frä. Ufener, Frau Dr. Weismann, Frau Reg.-Präsident Wenzel.

Herr Stadtvorordener Arny, Herr Stadtrath Bartling, Herr Stadtvorordener Bergmann, Herr Bader, Herr Generalleutnant z. D. von Barby, Herr Defan Bickel, Herr Dr. Biermer, Herr Lehrer Berninger, Herr Consul Bernhardt, Herr Bidingen, Herr Dr. Coester, Herr Dr. Cavet, Herr L. Dende, Herr Rechts-anwalt von Ed, Herr Wilhelm Erkel, Herr Canzleirath Glindt, Herr Prof. W. Fresenius, Herr Consul Freudenberg, Herr Dr. Gierlich, Herr Rechtsanwalt Guttman, Herr Pfarrer Gruber, Herr Archivath Hagemann, Herr Heinrich Haefner, Herr Rentner von Hagen, Herr Adolf Herz, Herr Justizrath Herz, Herr Dr. Heß, Herr Simon Heß, Herr Com.-Rath Hollmann, Herr J. Hohmann, Herr Walter Hartmann, Herr Heimerdinger, Herr Dr. Jungermann, Herr Kameke, Herr Kapitanleutnant a. D. Klett, Herr Graf Kilmannsegg, Herr Landesrath Kredel, Herr Hofrath Koch, Herr Ober-Reg. Rath Krause, Herr Prof. Kühn, Herr Banquier Lachner, Herr Pfarrer Lieber, Herr Rentner Lohndorf, Herr Dr. Eugen-bühl, Herr Beigeordneter Mangold, Herr Rentner C. Minlos, Herr Heinrich Moenting, Herr Rentner Montaden, Herr Dr. Meurer, Prinz Nicolais von Nassau, Herr Dr. Oberlischen, Herr Geh. Sanitätsrath Pagenstecher, Herr Dr. Pagenstecher, Prinz von Ratibor, Polizeipräsident, Herr C. Reichwein, Herr Schulinspekt. Rinkel, Herr Dr. Ridert jr., Herr Rechtsanwalt Romeis, Herr Dr. Schellenberg, Herr Alfred Schellenberg, Herr Ernst Schellenberg, Herr Zahnarzt Stieren, Herr Dr. Schulz, Herr Dr. Stricker, Herr Rentner Satorius, Herr Rentner Teich-macher, Herr Consul Valentiner, Herr Pfarrer Veckenmeyer, Herr Rentner Vor-werk, Herr Paul Weber, Herr Dr. Wehmer, Herr Reg.-Präsident Dr. Wenzel, Herr Oberarzt Dr. Weintraut, Herr Reichstagsabgeordneter Wintermeyer, Herr Pfarrer Riemenhoff.

6705

Flaschen-Wein und Cigarren-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. Juni cr., Vormittag 10 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslocale No. 47 Friedrichstr. No. 47.

a) 1200 Flaschen Weißwein, worunter garantirt naturreiner Rüdesheimer Berg,
b) 40,000 Cigarren, bessere Marken öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

Proben während der Auction.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

HOTEL-RESTAURANT „Großer Kurfürst“

Telefon 5390 Frankfurt a. M.

gr. Friedbergerstraße 14.

Centrum der Stadt (näherer Nähe dem Opernhaus).

Elektrische Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Neu eingerichtete Zimmer à 1.50—3.—

Bäder im Hause. Elektrisches Licht. Central-Heizung.

Frankfurter und Münchner Export-Biere

Reingehaltene Weine von den renommiertesten Häusern

Dinner von 12—2 Uhr zu verschiedenen Preisen.

Restauration zu jeder Tageszeit

G. Gailler, Frankfurt a. M.

3186 Besitzer zum „Großen Kurfürst“ und „Münchener Hof“

Stenographische Schule, staatlich genehmigt (Stolz-Schule). Freitag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr, beginnt (Vorbereitung) im Anfängerkursus im Einigungslehre. Einfach, kurz, handl., führt zum zuverlässigsten Gebrauche. Anmeld. bei H. Paul, Hartungstr. 8. 6703

Kein Staub mehr!! Nur reine gesunde Luft!!

Das beste Imprägnierungsmittel für Fußböden aller Art ist das Fußboden-Öl genannt „Staubfeind Sternolit“.

Schützt Dielen und Parkettfußböden vor dem Ausbleichen und Reissen, vernichtet den Staub, ersetzt den Schrubber, erhält Waaren und Gesundheit.

erspart Arbeit, Zeit und Geld!!

Ausführliche Prospekte gratis u. franco.

Niederlagen: Christ. Hebing, Wiesbaden.

9 Seerobenstraße 9.

In Biebrich: Gg. Ernst Wwe., Droguengeschäft.

Biebrich-Mosbach.

Cacteen.

Das neueste und interessanteste Cacteen-Sortiment 15 Stück in 15 Sort. empfehle zu 7.50 M. 10 Stück zu 6.— M. Reich illustrierte Cacteen-Prosche gebe gratis bei.

Friedrich Huck,

Handelsgärtner in Erfurt.

Neuer Katalog

sämtlicher hygienischer Bedarfartikel versendet portofrei.

W. Arliger, Berlin S. W. Lindenstraße 94.

Billigste Bezugsquelle.

Wer schnell u. billige Stellung will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen

Rosen, edle, frisch geschnittene, können täglich geliefert werden. Bestellungen schriftlich erbeten.

W. Joerg, Luisenstr. 15, 1.

P. P.

Den Herren Maurermeistern, Bauunternehmern und Interessenten bringe hiermit zur gefälligen Kenntniz, daß ich mit Beginn dieser Woche die ersten Backsteine aus meinem neugebauten Ringofen ausfahren lasse.

Da meine Ringofenziegelei in unmittelbarer Nähe der Stadt (Distrikt Schwalbenschwanz, links der Schiersteinerstraße) und an sehr bequemer und guter Abfahrt liegt, das eventl. Abnehmen sehr zu statten kommen dürfte, so hoffe ich, bei Lieferung prima Qualität Steine zum ortsüblichen Preise und unter coulantem Bedingungen geneigte Abnehmer zu finden.

Hochachtungsvoll

Philipp Schweighuth,

Niehlstraße 8, p.

6720

In Schlingen des Todes.

Roman von W. Feldern.

Sie müssen und werden Speise und Trank zu sich nehmen!“ schrie er, als Norbert die angebotene Gastfreundschaft zurückweisen wollte.

Nach beendigem Frühstück schrieb Dr. Wynton einige Zeilen an seine Frau, die noch immer im Salon fest gehalten wurde, sie von seinem Vorhaben zu benachrichtigen. Einige Minuten später bestieg er mit Norbert von Barren den Wagen, der am Thore ihrer wartete.

Eine große Lampe, die von der gewölbten Decke der Harding'schen Gruft niederhing, beleuchtete mild und feierlich die ergreifende Szene in ihrer dunklen Tiefe. Auf einem Katafalk von weißem Marmor erhob sich der erst jüngst hierher getragene Sarg, über den sich Norbert von Barren niederbeugte.

Die statliche Gestalt des jungen Mannes zitterte, wie von Furcht durchdrungen.

Dr. Wynton wartete, die Arme über die Brust gekreuzt und das ganze Haupt ehrfürchtig geneigt, in dem kleinen Vorraum. Hier und da hatte das unterirdische Schluchzen, das aus dem Inneren der Gruft zu ihm drang, ein krampfhaftes Zucken seiner Lippen und ein trübes Aufleuchten seiner feuchtschimmernden Augen verursacht, aber er rührte sich nicht von der Stelle. Plötzlich schreckte ihn ein lautes Geräusch auf. Die schwere Thür des Grabgewölbes stand offen, während ein seltsamer, tragender Ton, für den er keine Erklärung fand, ihn bewog, zu Norbert zu eilen. Als er sich dem Katafalk näherte, wendete der junge Mann sich nach ihm um.

„Kein Wort, Doctor!“ sagte er zu dem wie gebannt stehenden Heilenden. „Ziehen Sie sich zurück, wenn Sie sich fürchten, Freund. Aber, so wahr ich lebe, ich will diesen geheiligten Ort nicht verlassen, ehe ich meine Lippen zum letzten Lebenswohl auf die irdigen gedrückt habe.“

Diese leise, so leidenschaftliche und doch so feierliche Erklärung beschwichtigte Dr. Wynton sofort. Ohne etwas zu erwidern, half er dem unglücklichen jungen Manne den Glasdeckel abheben, den er bereits mit seinem Messer gelockert hatte.

Die Aufgabe war um so leichter, als der Cement, welcher ihn zusammengehalten hatte, auf der Fahrt von London nach dem Grabgewölbe der Familie Harding zerbrochen war.

Einen Augenblick nach der Entfernung des Sargdeckels lehnten sich die beiden Männer in stummer Betrachtung über das schöne Gesicht der wie schlummernd Daliegenden. Die Zeit hatte noch nicht den geringsten zerstörenden Einfluß auf die lieblichen Züge geübt. Sie leuchteten durch den Tüllschleier, welcher von dem mythengekrönten Haupte bis auf die zierlichen Füße niederwallte, so rein und fleckenlos, wie an dem Tage, als sich der Sargdeckel über der Entschlafenen geschlossen hatte. Nur die Blumen, die man Rina in ihr letztes Bett mitgegeben hatte, prangten nicht mehr in ihrer Frische.

Dr. Wynton entfernte sich wieder und blieb, den Rücken der traurigen Szene zugekehrt; den unsagbaren Schmerz des jungen Mannes in seiner theilnehmenden Brust nachempfindend, lauschte der Greis tief auf.

Mit sanfter Hand schob Norbert den Schleier zur Seite. „Dein süßes Gesicht kann mich auch im Tode nicht erschrecken, mein Engel, meine Heilige!“ flüsterte er, seine Lippen leidenschaftlich auf die gefalteten Hände der Entschlafenen drückend.

Doch kaum hatte er das gethan, so schallte sein schriller Schrei durch das Gewölbe, und mit dem Blick eines Wahnsinnigen taumelte er von dem Sarge zurück.

Dr. Wynton kam athemlos herbei.

„Was giebt es, Graf? Was ist geschehen?“ ächzte er. Ohne zu antworten, offenbar taub gegen die an ihn gerichtete Frage, näherte sich Norbert auf's Neue dem Sarge und fuhr mit beiden Händen über das schöne, liebliche Gesicht vor ihm. Ein zweiter greller Schrei entrang sich seinem Munde, ein wilder, racheheißender, die Seele durchschauender Schrei.

„Allmächtiger Gott, er ist wahnsinnig geworden!“ flammelte der Doctor, in seiner Befürzung laut ansprechend, was er dachte.

„Wahnsinnig, wahnsinnig!“ wiederholte Norbert, sein bleiches Gesicht und seine brennenden Augen dem alten Manne zuwendend, um dann rasch wieder an den Sarg zu treten und die darin ruhende Gestalt mit gewaltiger Anstrengung herauszureißen und dieselbe wild, wie rasend, zu Boden zu schleudern.

Eine seltsame Entdeckung und eine furchtbare Enthüllung.

Dr. Wynton erhob verzweifelt seine Stimme, aber Norbert achtete keiner Beschwichtigung.

„Da, sehen Sie her!“ rief er mit heiserer Stimme und außer sich, an der vermeintlichen Leiche Rina's zerrend. „Sehen Sie sich dieses Ding an, — ein Gebilde aus Wachs, Leder, Holz, Watte und Draht! Nein, nein!“ fuhr er heftig fort, als der Doctor in steigendem Schrecken sich zurückwandte. „Ich bin nicht verrückt! Da, betrachten Sie doch diese langen Drähte, welche die Puppe hier in der verdampften Riste festhielten! O, sie lebt, sie lebt, meine angebetete Rina lebt!“

Dieser Jubelruf, der die Stille in dem Hause des Todes so seltsam unterbrach, erreichte auch das Ohr Emmy's, die in stummer Trauer an dem Altar der alten Capelle kauerte, durch welche man in die Gruft gelangte. Weinend, mit ausgebreiteten Händen und Norbert's Worte wiederholend, taumelte sie in das Grabgewölbe.

„Sie lebt! O, sie lebt!“ schluchzte sie. „Wo ist sie? O, geben Sie mir das geliebte Kind, meine süße junge Herrin, zurück!“

So überraschend Emmy's Erscheinung wenige Minuten zuvor für Norbert und Dr. Wynton gewesen wäre, in diesem Augenblicke der Erregung setzte sie Niemand in Erstaunen.

Norbert, dem es eben geglikt war, Dr. Wynton den schauerlichen Betrug, um den es sich handelte, klar zu machen, warf das Wachsgebilde wieder in den Sarg zurück. „Sie ist nicht hier,“ antwortete er halb freudig, halb in bitterem Jorn.

„Nicht hier!“ rief Emmy, sich zu dem Sarge niederbeugend.

„Wo ist sie also?“ In der That, Graf Barren, wo ist sie?“ zitterte es von Dr. Wynton's Lippen.

„O, das ist nur eine Wachs- und Drahtpuppe,“ wehlagte Emmy, den Arm Wynton's ergreifend. „Was thaten jene Teufel mit unserem armen Rinde? Wollte Gott ich wüßte die Arme hier sicher in ihrem Sarge. O, wo, — wo ist sie?“

„Sie lebt, Emmy,“ beruhigte Norbert die Jammernde, „und ich werde sie auffinden.“ Sein Gemüth flammte sich mit jähem Festigkeit an diesen Gedanken.

„Sie lebt und ist in der Gewalt dieses Weibes!“ rief Emmy noch erregter als zuvor. „In den Händen dieses Teufels, denn ein Weib ist das nimmermehr! O, mein Gott, mein Gott!“

„Welchen Weibes? Welchen Teufels? Was meinen Sie damit?“ leuchtete Norbert.

In der Stimme des jungen Mannes klang ein Ton des Zweifels und des Entsetzens, der sich bis zum Jorn steigerte.

„Geben Sie sich nicht falschen Hoffnungen hin, theurer Freund,“ mischte sich der Doctor ein. „Sie ist todt, Ihr Leichnam ist gestohlen worden, und Sie können nur zu leicht errathen, zu welchem Zweck — um anatomische Studien daran zu machen. Es ist ein grauenvoller Gedanke, aber —“

„Ah, Doctor, das ist einzig!“ unterbrach Norbert ihn spottend. „Und Dr. Alling bewachte den Sarg Tag und Nacht, wie Baron von Harding mir erzählte.“

„Sollte Dr. Alling selbst dieses Verbrechen begangen haben?“ flammelte Wynton. Für einen jungen Arzt, das wußte er wohl, mußte die Gelegenheit, einen so schönen Körper zu seciren, zu verführerisch sein.

Die ganze Ungeheuerlichkeit dieser Täuschung drängte sich jetzt erst überwältigend der Seele Norbert's auf. „Bei dem Himmel über uns!“ donnerte er, „Dr. Alling soll mir Rede stehen! Er verläßt den schauerlichen Betrug zu irgend einem nutzlosen Zweck.“

Wenn die Allings Freunde der Baronin sind, so haben diese drei sich zu dem Anschlag zusammengefunden und vereinigt!“ rief Emmy dazwischen.

„Die Baronin! Ein Anschlag!“ wiederholte Norbert und Wynton in einem Athem überrascht, fragend und zweifelnd.

„Ja! Die Baronin von Harding,“ bestätigte die alte, treue Dienerin, vor Erregung zitternd. „Sie allein ist schuld an der Krankheit und dem sogenannten Irnsinn meines Fräuleins. Ihr schändlicher Plan brachte diesen Sarg herbei. Wenn Sie mir nicht glauben, werde ich Ihnen Beweise liefern. Da, Herr Doctor, prüfen Sie dieses Fläschchen.“ Und die kleine Crystalflasche, die sie damals unter so großen Anstrengungen aus Rina's Schrank geholt hatte, aus der Tasche ziehend, überreichte sie dieselbe Wynton.

„Ja, das ist der Baronin Werk. Nehmen Sie das zu dem Apotheker, der diesen Höllentrank mischte, und er wird Ihnen sagen, was darin ist. Ich durfte es nicht wagen, Sie aber dürfen es! Doch auch ohne den Apotheker weiß ich, daß ein Theelöffel voll von diesen Tropfen eine Rache tödtet, denn ich habe es probirt!“

„Unmöglich!“ rief Dr. Wynton, der das Arzneiglas augenblicklich erkannt hatte. „Die ganze Mischung würde nicht eine Maus tödten.“

„Nicht, wie Sie dieselbe in den Harding'schen Palast schickten, aber so, wie die Baronin sie für meine junge Herrin zurecht machte.“

„Unmöglich!“ wiederholte der Doctor. „Ich habe den Inhalt dieses Fläschchens geprüft, als es aus der Apotheke kam, und die Baronin hat es dann sogleich, vor meinen Augen, durch einen Diener an Rina geschickt.“

„Ich weiß, was die Baronin und ihre Jose im Stande sind, zu thun,“ beharrte Emmy. „Nicht Apfelsäure und Buttermilch veranlaßte meine damalige Krankheit; die Baronin und Dolores waren es, die mir dazu verhalfen. In der Stille jener Nacht erwachte ich plötzlich, um meine Lippen mit einem süßlichen Pulver überstreut zu finden und Dolores wie eine Diebin aus meinem Zimmer schleichen zu sehen. Ich glaube, einen Schrei ausgestoßen zu haben, der sie erschreckte, denn am nächsten Morgen hörte sie mich über die Ursache meiner Erkrankung aus; aber ich ließ sie im Dunkeln. Ja, es war die Baronin, der ich meine Krankheit verdanke, und sie war es, die mich krank erhielt, um mich von meiner jungen Herrin zu trennen! Zuerst blieb ich im Hause, weil ich zu krank war, zu gehen, später, um spioniren zu können. Ich, die nie im Leben lauschte, machte mir fortan an Thüren und Schließern zu schaffen.“

„Warum, in des Himmels Namen, redeten Sie nicht eher? Warum in des Himmels Namen, duldeten Sie, daß die arme Unschuldige in den Tod oder zu Schlimmerem geführt wurde, ohne eine Hand zu rühren, das Unglück zu verhüten?“ donnerte Norbert, Emmy mit eisernem Griff an den Schultern fassend und mit zornigem, flammensprühenden Blick auf sie niederschauend.

„Warum ich nicht früher redete?“ unterbrach ihn Emmy mit rauhem Lachen. „Wer würde mir geglaubt, wer auf mich gehört haben? Nicht Sie, Herr Doctor, nicht Andere! Erst diese haarsträubende Entdeckung hier sichert mir Gehör. Nur eine Person konnte mir beistehen, nur bei einer durfte ich auf Verständnis rechnen, und das waren Sie, Herr Graf, und um Ihre Rückkehr habe ich Gott angefleht, auf Sie habe ich gewartet, denn Sie, das wußte ich, würden mir glauben. Ich habe an Sie geschrieben, aber der Brief ist Ihnen nicht zugegangen, weil Sie wahrscheinlich schon abgereist waren, ehe er Ihnen erreichte. Ich hatte Sie darin beschworen, zu kommen, je eher je lieber zu kommen — um Ihrer Braut willen, der Unheil drohe. Was konnte ich sonst thun? Meine vergottete Herrin ging mit ihren besten Freunden in's Ausland, ging, wie ich dachte, der Gefahr aus dem Wege. Und ich war krank, wahrhaftig so krank, daß ich ihr nicht zu folgen vermochte, wie ich mir, trotz des Barons und seiner Gattin, vorgenommen hatte. Als ich mich wieder einer größeren Anstrengung gewachsen fühlte und —“

„Verzeihen Sie mir, Emmy,“ fiel ihr Norbert mit der ihm eigenen Großmuth in's Wort. „Ich habe mich von meinem Schmerz zu einer Ungerechtigkeit hinreiß lassen, die ich mir selbst kaum vergeben kann.“

Emmy trocknete, sich abwendend, ihre Thränen. Als hätte sie ihm wegen seines Gifers um ihre theure junge Herrin zu jähren vermocht! Im Gegentheil — sie liebte ihn deshalb ja so sehr. Wenn ich da nur einen vernünftigen Beweggrund entdecken könnte!“ meinte Dr. Wynton, von dem Fläschchen in seiner Hand auf seine erregten Gefährten blickend. „Aber weshalb sollte die Baronin von Harding dem einzigen Kinde ihres Gatten nach dem Leben trachten?“

„Weshalb, Herr Doctor?“ rief die Getreue. „Nun, wenigstens habe ich das glücklich erlaßt! — Weil der Baron ein neues Testament machte, in welchem er das Töchterchen seiner Frau zur einzigen Erbin ernannte, wenn Rina von Harding unvermählt sterben sollte.“

Beide Männer fuhren, wie vom Blitz getroffen, zurück.

„Nein, o, nein!“ ächzte Dr. Wynton, die Hände ringend.

(Fortsetzung folgt.)

(Unter den Eichen)

Café

Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen.)

Endstation der elektrischen Bahn



Etablissement I. Ranges.



Dieners von 12 bis 2 Uhr zu Mk. 1.— und höher.

Soupers von 6 Uhr ab.

(Für größere Cafés-Gesellschaften, Pensionate und Schulen bedeutende Preisermäßigung.)

Telephon 550 — la helles Exportbier, Culmbacher Reichelbräu, gute Weine, Speierling-Apfelwein, sowie Liqueure. — Schiessstände für Fremde. — Telephon 550.

Emil Ritter, Restaurateur.

Herren-Socken

leichte, das Dtzd. von 75 Pfg. an, schwarz, lederfarbig, beige maco das Paar zu 45 Pfg. Bessere Qualitäten in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

L. Schwenck, Mühlgasse 9

4790

1873 gegründet 1873.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Rasse alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis. Abkaltungen von Verheirathungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Taxator und Auctionator.



Hosenträger Portemonnaies

kauft man am billigsten bei

A. Letschert

Kaulbrunnstr. 10.

Leberwaaren- u. Haushaltungs-Artikel.

Natürlich

elegant, chic und preiswerth sind meine

Haararbeiten

und werden dieselben schnellstens geliefert.

Alb. Neumann,

Spezialgeschäft feinsten Haararbeiten.

8 Mauritiusstr. 8.

6306

Billigste Honigbezugsquelle.

Garantirt reiner norddeutscher Bienenhonig.

bei 5 Pfd. u. mehr à 58 Pfg.

dieselbe Qualität auch in 1 u. 2 Pfd.-Gläsern.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49.

Telephon 414.

Kunstanstalt

für

Glasätzerei und Schildermalerei

von Emil Rudolph, Wiesbaden, Karlstrasse 36 und 40.

Billigste Berechnung und prompteste Bedienung.

Preislisten und Skizzen kostenlos.

C. Koch, Poststraße 6, 1. Rath in Wiesbaden, Witt-, Quaden-, Concession- und Militär-gerichte, Testamente und Verträge aller Art, Klag- und Proceß-Acten, Vermählungs-Acten, Vertheilung von Forderungen, 1164

Zur Lage in China.



Die Ereignisse in China haben Dimensionen angenommen, die den ganzen Bestand des himmlischen Reiches in Frage zu ziehen drohen, denn was von einer bevorstehenden Auftheilung bisher nur vereinzelt verlautete, gewinnt immer größere Gestalt, sobald die Mächte im Einzelnen gegen das Reich vorzugehen Veranlassung haben. Diese Gefahr rückt aber von Tag zu Tag näher, wie die neuesten Berichte zeigen. Deshalb geben wir unseren Lesern beifolgend eine Kartenskizze von China, in welcher die bereits bestehenden Interessensphären der fremden Mächte, welche die Unterlage zu einer Auftheilung des gesamten Reiches bilden dürften, deutlich zu erkennen sind. Außerdem sind in der Karte die sämtlichen projektirten und im Bau befindlichen Eisenbahnen durch besondere Signatur kenntlich gemacht, so daß man erkennen kann, in welchen Wegen die Kultur der Westmächte in das Jahrtausende lang verschlossen gebliebene chinesische Reich einzubringen sucht.

Der ganze Norden und zwar die Mandchurei und ein Theil der westlich davon gelegenen Mongolei ist, wie die horizontale Flächenbeschränkung anzeigt, eine russische Interessensphäre. Sie reicht nach Süden bis zur großen Mauer, die Peking nördlich umgibt, sowie andererseits bis zur Küste des Gelben Meeres, an welcher der befestigte Hafenort Port Arthur zu einer hervorragenden russischen Flottenstation umgebaut ist. Sodann folgt die Provinz Schantung als deutsche Interessensphäre durch schräge Schraffurung kenntlich gemacht. An der Südküste liegt das Pachtgebiet Kiautschou. Die deutsche Interessensphäre von Schantung ist im Vergleich zur russischen nur sehr klein. An der östlichen Spitze der Halbinsel Schantung hat zudem noch England den Hafenort Wei-hai-wei nebst umliegendem Gebiet besetzt, um so ein Gegengewicht gegen die Festsetzung Russlands in Port Arthur an der Straße von Peking zu schaffen.

Im mittleren Theile Chinas beansprucht England bekanntlich das ganze Thalgelände des Yangtsekiang; dasselbe ist in unserer Karte durch senkrechte Schraffurung kenntlich gemacht und erstreckt sich tief bis in das Innere Chinas hinein, nach Westen an das britische Birma anschließend. Das ganze Reich südlich der chinesischen Mauer

wird dadurch in eine nördliche und eine südliche Hälfte geschieden. Der Yangtsekiang bildet bekanntlich den Hauptverkehrsstrom Chinas, da er tausende von englischen Reisen stromaufwärts selbst für Seeschiffe befahrbar ist. An der Südküste Chinas liegt die englische Besitzung von Hongkong, ihr gegenüber die kleine portugiesische Besitzung von Macao und westlich davon, sich anlehnend an die Grenze von französisch Tonkin, befindet sich das durch kreuzweise Schraffurung kenntlich gemachte französische Interessengebiet.

Südlich der Mündung des Yangtsekiang hatte bekanntlich auch Italien Anspruch auf ein Interessengebiet erhoben und zwar handelte es sich hier um die Besitzergreifung der Sanmun-Bai, die geplant war, aber aufgegeben wurde. Neuerdings nun meldet sich hier Japan zum Wort, das den bisher italienischerseits erstrebten Küstengebiet und weite Gebiete südlich davon, der Insel Formosa gegenüber, zu erwerben trachtet. Japan hat schon früher infolge des japanisch-chinesischen Krieges von 1894 die Insel Formosa der Ostküste Chinas gegenüber in Besitz genommen und so vor Russland den ersten Schritt zur Auftheilung des himmlischen Reiches gethan.

In wirtschaftlichen Kreisen mißt man der Auftheilung des chinesischen Reiches in Interessensphären eine große Bedeutung bei, da bei der starken Bevölkerung des Reiches und dem Reichtum des Landes an Naturprodukten, Kohlen, Erzen, Gold, sowie an Seide usw. dasselbe für Industrie und Handel der europäischen Mächte von außerordentlicher Bedeutung zu werden vermag.

Die gegenwärtigen Unruhen, die in der Provinz Peking und der Umgebung von Peking ausbrechen, haben nördlich bereits bis Neuchwang, südlich von Mukden, übergriffen; im Süden sind sie in Nanking, dem französischen Interessengebiet aufgetreten, und welche Verbreitung sie im Innern haben, ist noch nicht genau zu übersehen. Sie bergen aber den Keim so ernster Vorfälle in sich, daß dadurch China für alle Welt in den Vordergrund des Interesses gerückt ist. (Siehe Bericht über die letzten Vorkommnisse unter „Politische Nachrichten“.)

Ein Familiendrama hat sich dieser Tage bei Eberswalde abgespielt. Die Wittve eines Eisenbahnbeamten stand im Begriff, sich wieder zu verheirathen, als ihr Bräutigam das Verhältniß löste. Die Frau nahm sich das so zu Herzen, daß sie beschloß, mit ihren drei Kindern im Alter von 8, 9 und 11 Jahren aus dem Leben zu scheiden. Um das auszuführen, warf sie sich mit den beiden jüngsten Kindern in der Nähe der Station Brigg bei Eberswalde vor einen von Stolz kommenden Personengut, der alle drei zermalmete. Die Kinder waren sofort todt, die Mutter starb in der folgenden Nacht im Mutterhaus der Viktoria-Schwester zu Eberswalde. Das älteste Kind, ein Mädchen, entging dem Geschick seiner Geschwister, die Mutter konnte es im entscheidenden Augenblick nicht fassen, und es lief davon.

Made in Germany. Den untrüglichen Beweis dafür, wie außerordentlich fest die Waaren des Zeichens „made in Germany“ in der Gunst der englischen Kundschaft sich behaupten, wird man in der Thatfache erblicken dürfen, daß die Bezeichnung „made in Germany“ jetzt von englischen Fabrikanten vielfach ihren eigenen Erzeugnissen beigelegt wird, um ihre Absatzfähigkeit zu erhöhen. So schreibt ein Korrespondent an das Fachblatt „Pottery Gazette“, daß er neulich eine Schüssel kaufte, die als „made in Germany“ feilgeboten wurde, und deren englischer Ursprung sich bei näherer Prüfung als zweifellos herausstellte. Ferner wird von einer großen Londoner Exportfirma berichtet, welche ein ganzes Waarenlager von Schmuckgegenständen und Glasartikeln als „made in Germany“ zur Schau stellte; in Wahrheit waren sämtliche Schmuckgegenstände in Hanley und Stoke-on-Trent, die Glasgegenstände aber in Gateshead-on-Tyne hergestellt.

Eine verspätete Postkarte. Aus Leipzig wird geschrieben: Mit einer wohl kaum schon dagewesenen Verspätung ist jetzt hier eine Postkarte in die Hände des berechtigten Empfängers gelangt. Nach dem Aufgabestempel ist sie am 10. September 1873 in Jividau (in Sachsen) dem Postamt zur Beförderung übergeben worden und, obwohl richtig adressirt, durch irgend einen Umstand in falsche Hände gekommen. Erst jetzt — nach 27 Jahren — hat der damalige Empfänger bemerkt, daß die Karte nicht für ihn bestimmt war, denn sie

wurde am 9. d. Mts. dem hiesigen Postamt 3 durch den Postboten zu anderweiter Beförderung anvertraut. Der richtige Adressat ist noch, so daß er von dem Inhalte der Karte, der sich aber während der langen Reisezeit derselben erledigt haben mag, noch Kenntniß nehmen konnte.

Aus der Umgegend.

D Mainz, 16. Juni. Das Schwurgericht verurtheilte heute die hiesige Fuhrmannsweibchen Sander, geb. wegen Meineids zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus. Eine Zeugin, Namens Fischer, welche die Verurtheilte zum Meineid verleitet hatte, wurde in der Sitzung verhaftet und in's Untersuchungsgefängniß abgeführt.

Mainz, 16. Juni. Durch seine feinen Manieren, besonders auch noch durch seine eleganten Toiletten, die im speziellen wieder durch die langen Rodschöße und das patente braune Schuwerk auffielen, wußte ein junger Thunichtgut eine hiesige Maid so zu betören und zwar unter permanenten falschen Vorspiegelungen, daß sie ihm ihre gesammelten Ersparnisse im Betrage von 2000 Mark nach und nach einhändigte. Das Geld wurde im Verlehn mit feineren hiesigen jungen Leuten und mit — Kellnerinnen — vertheilt. Am Fronleichnamstage machte das 25jährige Herrchen noch einen Ausflug mit einer Kellnerin ins Rasthal und dort erlitt sie sein Schicksal. Er wurde in Dingerbrück verhaftet und an das nächste Amtsgericht in Stromberg abgeliefert.

p Hahn, 16. März. Am gestrigen Sonntag feierte der Kriegerverein Hahn das Fest der Fahnenweihe. Bereits am frühen Morgen erfolgte ein Bedrück, an dem sich von 10 Uhr ab der Empfang der auswärtigen Vereine schloß. Unser schönes Vertchen war aus Anlaß dessen mit Guirlanden und Fahnen auf das schönste geschmückt. Um halb 3 Uhr Nachmittags stellte sich ein starker Föhnzug auf, an welchem eine große Anzahl Vereine, darunter 18 mit Fahnen theilnahmen. Auf dem Festplatz angelangt, entfaltete sich ein schönes Volksfest, welches bis zum Abend dauerte. — Gestern Abend entstand zwischen einem Doctor aus einem benachbarten Orte und einem Burischen von hier ein Streit, bei welchem Ersterer mit einem Stocke mehrere Hiebe auf den Kopf bekam, so daß er eine kaffende Kopf wunde davontrug. Derselbe mußte sich von Herrn Dr. Hahig einen Nothverband anlegen lassen.

* Langenschwalbach, 18. Juni. In der letzten Magistratsitzung machte Herr Landrath von Roeller Mittheilung über den Stand des Bahnprojektes von Raststätten nach Schlangenbad mit Anschluß an die hiesige Bahn. Der Magistrat steht dem Projekte wohlwollend gegenüber, vorerst müßte aber der Vertrag mit der Elektrizitätsgesellschaft gelöst sein.

l. Oertelshaus, 16. Juni. Seitens der Handelskammer Wiesbaden wurde Herrn Joh. W. Müller von hier für 31 Jahre lang ununterbrochene Thätigkeit, erst als Arbeiter, dann als Meister bei der Firma Dr. Dietrich & Brodhaus ein Diplom verliehen.

* Vingen, 16. Juni. In voriger Nacht wurde der Mörder des Technikers Böschke von einigen Schuppleuten auf der Mainzer Straße verhaftet. Derselbe befand sich auf dem Wege hierher, um sich dem Gericht zu stellen. Bis jetzt hatte er sich in der Umgebung Vingens in Feld und Wald verborgen.

Hd. Frankfurt a. M., 17. Juni. Heute Vormittag fand hier im Saalbau eine Gutenbergfeier statt. Unter den Anwesenden bemerkten wir den commandirenden General des 18. Armecorps, Exr. von Vindequist, die Generalleutnants von Stälpnagel und Pertz, Bürgermeister Barrentz, Stadtrath Beck und den Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung, Justizrath Hummer. Im Namen des Centralausschusses der verschiedenen vereinigten Körperschaften, welche die Feier veranstaltet hatten, begrüßte Buchdruckereibesitzer Osterrieth die Erschienenen, hauptsächlich die Vertreter der Behörde, die Vertreter wissenschaftlicher Vereine und die Vertreter von Mainz, welche zu dieser Feier hierher gekommen waren. Daraus trug Herr Regisseur Quincke einen von Dr. Arthur Pfungst für diese Feier verfaßten Prolog, welcher in schwungvollen Versen den Erfinder Gutenberg pries, unter großem Beifall vor. Nachdem von dem Gesangsverein Gutenberg die Hörtische Hymne vorgetragen war, hielt der Dichter dieser Hymne, Herr Otto Hörtich die Festrede über „Gutenberg und seine Kunst“. Nach dem Vortrag „Die Ehre Gottes“ in der Beethoven'schen Composition begaben sich die Anwesenden unter Vorantritt der Capelle des hiesigen Regiments nach dem Denkmal, vor welchem Herr Rektor Lang eine kurze Ansprache hielt, schließend mit den Worten: „Gott grüß die Kunst, die Leben, Freiheit weis zu schaffen — Gott grüß die Kunst und segne ihre Waffen — Auf denn, wer hier zu diesem Denkmal zog — Kunst Gutenbergs, Dir unser Hoch!“ Während eines Schlußchors wurden von den Vertretern der hiesigen Druckervereine und Verbände zahlreiche Kranzspenden am Denkmal niedergelegt. Die Feier war vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Hd. Gomburg, 16. Juni. Die Kaiserin unternahm heute früh in Begleitung des Kronprinzen einen Spazierritt in das Lammgebirge. Vormittags traf zum Besuch der Kaiserin ihre Schwester, die Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, hier ein. Der Kronprinz reiste heute Abend 8 Uhr von hier ab. Der Kaiser hat bestimmt, daß im Monat August die feierliche Grundsteinlegung zum Reichs-Limes-Museum auf der Saalburg stattfinden soll. Mit den Vorarbeiten hierzu ist der Generalintendant von Hülsen in Wiesbaden beauftragt, welcher heute hier eingetroffen ist und Nachmittags die Saalburg besuchte, wo auch die Kaiserin um 3 Uhr erschien. — Der Kaiser hat aus seiner Privatschatulle tausend Mark für den Ausbau des Hofmerkschloßes überwiesen.

* Diez, 16. Juni. Wegen 5 Tagen Mittel-Arrest, die ihm auferlegt waren, ersah sich, laut „E. Ztg.“, gestern Mittag der Untertoffizier Coblenz der 3. Comp. des hies. Bat. Inf. Regt. Nr. 100.

* Girsberg, 15. Juni. Gestern erkrankte hier ein 3jähriges Kind in einer mit Wasser gefüllten Kaltgrube. Die Mutter war mit dem anderen Kinde auf kurze Zeit von Hause weggegangen und als sie wieder zurückkehrte, gewahrte sie ein Rädchen auf dem Wasser schwimmen. Anfangs glaubte die Mutter, das Rädchen sei vom Winde in das Wasser geweht worden und wollte es herausziehen; jetzt sah sie das entsetzliche Unglück.



Die Dienftboten aus Süd-Ungarn, welche die Geschäftsstelle des landwirthschaftl. Vereins zu Algen für die arbeitssuchende Landbevölkerung in den letzten Monaten vermittelte und herkommen ließ, scheinen sich zu bewähren. Denn es sind wiederum 88 Personen beiderlei Geschlechtes in Algen angekommen, wovon 33 allein in der Umgebung untergebracht wurden. Wie verlautet, besteht noch immer Nachfrage nach landwirthsch. Arbeitern, und sollen demnachst nochmals eine Anzahl solcher in ihrer Heimath angeworben werden.

Eine gefährliche Fahrt. Im Hafen von Plymouth an der Südküste Englands lief am 13. d. Mts. das deutsche Handelschiff „Victoria“ ein, dessen Mannschaft geradezu furchtbare Leiden auf hoher See zu erdulden hatte. Das Schiff kommt von den Südsee-Inseln, und da es unterwegs ein Pest erkranktes, brachte es 150 Tage zu der Reise, die sonst in wenigen Wochen zurückgelegt wird. Sämtliche Mannschaft an Bord waren überdies mehr oder minder schwer an Stomatitis erkrankt, und so konnten die Pumparbeiten, die beständig fortgesetzt werden mußten, um das in der Stunde acht Zoll Wasser ziehende Fahrzeug überhaupt vor dem Sinken zu bewahren, nicht mit der notwendigen Energie betrieben werden. Die Mehrzahl der vollkommen erschöpften Leute, die monatelang nur von Fischen und Mäusen gelebt haben, wurde gleich nach der Ankunft der „Victoria“ in ein Krankenhaus überführt. Die Besatzung eines englischen Lootsentrüters hat dem schwer beschädigten Schiff nach Kräften Beistand geleistet.

Special-Damen-Frisirgeschäft von **W. Blockhaus**,
5, Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße. 5018

frisieren in und außer dem Hause.
Anfertigung eleganter Haararbeit.
Haarfärben unter Garantie (Andulation).

VICTORIA

Unbegrenzte
Dauerhaftigkeit.



Vornehmer
hocheleganter Bau.

Vertreter: **Ernst Zimmermann**, Wiesbaden,
22 Taunusstr. 22. ♦ Reparaturwerkstätte.

Der neueröffnete Mainzer Schuhbazar

von **Philipp Schönfeld**,
Marktstr. 11, neben dem
Königl. Schloß

empfiehlt sein reich sortirtes Schuhwaarenlager.
Als besonders billig stelle ich zum Verkauf:

Für Herren.

Prima Zug- und Hakensiefel
zu 5.50 Mk.
feine Halb. Zug- u. Hakensiefel
zu 8.50 Mk.
hochfeine Halb. Zug- u. Hakensiefel
zu 10.50-16 Mk.

Gelbe

Hakensiefel zu 6.50 Mk.
" " 7.50 "
" " 8.50 "
" " 10.50 "
bis zu den hochfeinsten im Preise 16.— "

Für Damen.

Alle erdenkliche Arten in gelber und
schwarzer Farbe.

Für Kinder.

Von den kleinsten bis zu den feinsten,
nur billige Preise.

Alle

zum Verkauf kommende Siefel haben eine ausgezeichnete
Wahlform, ein schönes Aussehen, sind nur prima Quali-
täten, die der Waare entsprechenden Preise außerst billig.

Mainzer Schuhbazar

von **Philipp Schönfeld**,

Mainz: Al. Emmerichstraße 2, Wiesbaden: Marktstraße 11,
Al. Emmerichstraße 2a. Goldgasse 17. 6105

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushalts versteigere
ich am

Dienstag, den 19. Juni cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$
und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

No. 47 Friedrichstr. No. 47

nachverzeichnete Gegenstände als:

Mehrere vollst. Betten, Plüsch- und andere Garnituren,
4 Sessel mit Kameelstaschenbezug, Kassettschrank,
Kleiderschränke, Commodes, Consolen, Nähmaschine,
Tische und Stühle aller Art, Klapp- und and. Sessel,
Schreibpult, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Rollschu-
wand, Kinderwagen, Teppiche, Vorlagen, Gardinen,
große Parthie **feines Porzellan**, worunter antikes,
Glas, Crystall, Kippfächer, Luxus- und Gebrauchs-
gegenstände, aller Art, Toilettenspiegel, eis. Flaschen-
schrank, Küchenschrank, Tische und Stühle, eis. Garten-
bank, Gefindebetten, Bettzeug, getrag. Kleider, 2 gold.
Damen-Uhren, gold. Kiechdose mit Spielwerk, und dis-
sonst. Goldsachen, und sonst noch viele andere Haus-
und Kucheneinrichtungsgegenstände aller Art
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 6689

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Der Concurs-Ausverkauf

von
Cigarren, Cigaretten u.
Pfeifen

im **Woll'schen Laden**, Taunusstraße 5, findet von jetzt ab
25 %

unter Einkaufspreis statt. 6507
Ausgenommen von der Ermäßigung sind nur die Wendl'schen
nicotinuuschädlichen Fabrikate.

Der Concursverwalter.

Die Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik

Phil. Ott & Co.
in Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von seitens der Königl. Regierung in
Wiesbaden zur Verwendung genehmigten, in Stampfbeton hergestellten

Abortgruben

in den vorgeschriebenen Größen mit Boden, Saugrohr, Schlussschloß,
Rahmen und Deckel. 6217

Billigste Preise bei promptester Lieferung.

Bruch-EIER 2 Stück 7 Pf.
Fleck-EIER 7 " 10 "

Ausschlag-Eier per Schoppen 40 Pf. 6635

J. Hornung & Co., 3. Häfnergasse 3.

Bettunterlagen Gesundheits-Binden I. Qualität per Dtd. 1 M. $\frac{1}{2}$ Dtd. 60 Pf. **Verbands-Stoffe**

Irrigateure nach **Professor Esmarch**, komplett mit Schlauch, Mutter- u. Cystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Inhalations-Apparate Grosse Auswahl in **Suspensorien, Cystierspritzen** von 50 Pf. an. **Eisbeutel**

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Die unübertroffene billigste Bezugsquelle in

Tapeten

Herm. Stenzel, Schulgasse 6.
Billiger wie jedes auswärtige Versandgeschäft.
Große Auswahl aparter Neuheiten. 4849
An Händler und Baugeschäfte offerire zu Vorzugs-Preisen.

Lichtheil-Institut

(Erste Lichtheil-Anstalt in Wiesbaden.)
Electr. Lichtäder, lokale Anwendung des
electr. Lichtes, combin. Lichtheilverfahren.
Anwendung der Hochfrequenzströme (Tesla-D'Arzard)
Vibrations-Massage (nach dem neuesten System)
Unter persönlicher Leitung
Dr. med. Kranz-Busch,
Taunusstrasse 25, 1.
Consult.: 8-9 u. 3-4 (Donnerstags u. Sonntags 8-9).

Prima Calciumcarbid

en gros en detail
in jeder Art und Packung versendet ab Lager **Frankfurt a. Main**
Hassia, Frankfurt a. Main,
Borsheimer-Landstr. 4. 6216
Vorteilhafte Bezugsquelle für Händler.

◆ **Sichere Erfolge** ◆
haben Sie im Großherzogthum Baden von Ihren Inseraten durch Be-
nützung der in Karlsruhe erscheinenden

Badischen Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe
und des Großherzogthums Baden
Verbreitetste Tageszeitung des Großherzogthums
zu erwarten.

Notariell beglaubigte Auflage
27,052 Exemplare.

Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe. Insertionspreis für die
Gefaltene Petitzeile nur 20 Pfg.; bei Wiederholungen angemessener
Rabatt. Probenummer und Preisberechnung nach eingehendem Text
sichern gerne zu Diensten. 3150

Möbel, Betten u. Polsterwaaren
Billigste Preise! Größte Auswahl!

100
Betten stets am Lager. 6474
prima Material • erstklassige Arbeit.
Joh. Wengand & Co., Marktstraße 26, I.

Der Concursausverkauf in dem Woll'schen Cigarrengeschäft

5 Taunusstraße 5
findet von jetzt ab zu

Einkaufspreisen

Ausgenommen von der Preiser-
mäßigung sind nur Wendl'sche nikotin-
schädliche Fabrikate.

Der Concursverwalter.



Offizielle Gewinnliste
der vierten Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.



(Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verboten.)

Ziehung festgesetzt und gezogen am 31. Mai, 1., 2., 5. und 6. Juni 1900 in Berlin öffentlich im ZiehungsSaale der Königl. General-Lotterie-Direction, Schützenstraße 8.

A. Gewinne von 100 bis 100 000 Mark.

[illegible]

B. Geminne zu 50 Mark.

[illegible]

C. Gemme zu 15 Mark.

11 16 18 93 179 252 60 318 37 60 78 97 490 503 5 678 781
833 61 961
1005 10 15 20 38 41 69 75 90 142 51 74 202 8 25 58 68 97 338
40 43 65 88 98 404 515 30 33 72 76 608 20 57 69 741 61 63
820 37 56 98
2032 75 92 94 113 23 42 46 67 83 200 213 58 50 329 72 74
420 47 51 66 550 77 87 630 37 81 96 702 4 96 837 41 922
52 78 95
3004 19 93 120 21 27 62 73 78 223 49 85 319 24 39 46 77 78
88 433 75 81 91 517 57 61 68 80 663 93 714 54 820 71 83
94 908 33 34 82 93
4010 19 57 73 82 114 20 34 38 39 68 77 92 209 73 366 402
62 65 506 68 72 73 631 72 93 703 9 29 32 92 824 924 26
40 63 98
5009 21 51 113 25 27 47 76 236 42 68 84 377 91 482 96 508
56 71 89 651 738 863 66 79 907 13 41
6041 69 96 154 93 218 22 23 40 96 316 422 66 80 572 701
12 80 92 865 67 903 76
7045 51 81 98 200 248 73 80 364 406 62 72 86 521 47 622
23 88 712 23 35 75 77 82 90 95 803 32 38 49 78 84 946
8038 62 65 145 48 286 319 402 20 64 80 98 99 504 18 21 67
604 6 8 15 63 64 67 730 805 19 44 52 80 911 21 23 59 82
9066 83 85 115 227 37 53 67 83 88 312 60 63 83 431 57 61 67
509 677 85 93 700 759 72 829 38 42 50 72 98 924 32 38 46 71
10030 78 81 88 94 133 44 45 64 68 99 206 9 25 38 42 51 75 91
99 311 21 22 36 38 67 76 80 424 78 94 533 39 610 47 752
821 38 60 83 88 956 66
11006 99 132 248 54 62 306 20 60 466 92 98 523 37 93 615
31 37 59 62 77 95 723 25 826 33 61 918 21 48 51 95
12013 17 117 54 64 89 211 305 16 51 55 57 72 93 408 76 567
80 99 622 34 33 81 91 704 10 28 822 77 98 941 52
13089 108 47 90 221 32 49 51 57 64 73 301 7 20 62 89 430 83
93 503 45 694 773 91 812 23 77 910 28 14000
14010 11 25 74 94 117 24 86 70 433 52 568 97 604 704 31
48 52 59 99 800 808 64 71 941 93
5001 27 40 66 76 93 178 90 276 341 68 88 420 32 35 40 94
545 58 635 43 87 763 77 80 86 800 825 28 30 72 86 938 84
16011 32 66 116 25 27 42 69 76 248 325 53 58 70 417 35 54
72 79 519 39 68 633 64 67 706 43 808 40 48 930 32 65 92
17026 159 70 72 74 90 287 303 13 30 62 406 22 57 62 71 86
505 26 27 85 93 609 80 82 87 738 91 98 815 85 89 903 46
58 77
18174 95 219 66 93 323 425 28 41 48 50 525 36 68 74 644
45 700 773 816 55 77 79 95 903 45 77 97
19034 74 75 76 135 66 215 32 53 79 80 91 315 71 408 62 63
86 513 608 82 90 721 75 98 842 925 38 40 70 90
20035 37 88 98 152 74 215 19 43 58 63 89 91 320 22 73 85
419 34 62 503 32 39 51 605 70 90 91 711 87 89 824 25 37 73
945 78 98
21053 121 26 50 57 72 222 39 74 338 46 77 89 404 9 13 95
503 9 18 64 623 74 77 99 712 18 25 34 62 800 817 43 72 917
40 80 84
22904 5 35 42 77 110 22 29 47 85 203 22 47 71 84 359 72 431
70 75 80 98 550 68 637 59 703 12 27 42 41 810 34 916 22 78
23057 111 29 83 208 20 47 48 91 361 73 400 420 33 35 511
43 605 13 702 15 61 95 800 918 39 41 61 71 88
24005 79 118 48 55 65 86 217 39 84 310 56 60 68 417 59 525
30 35 632 43 53 61 69 733 81 802 3 8 89 902 10 24 76
25053 59 123 31 32 73 204 21 22 78 338 44 418 76 529 48
66 612 31 45 73 751 77 817 87 97 900 935 61 62 85 90
25075 37 93 113 20 34 46 70 203 36 41 45 57 339 93 423 516
37 74 91 613 14 30 41 74 99 708 15 42 60 824 40 42 48 53
908 21 34 62
27028 31 55 63 105 32 64 82 211 52 367 75 84 87 409 14 19
50 53 511 28 37 57 79 87 605 22 28 47 65 74 79 733 44 89
803 8 19 93 903 18 21 28
28011 24 32 37 50 68 112 63 87 223 54 300 318 66 75 404 41
55 84 86 521 25 33 61 93 632 50 736 53 892 6 29 41 54 77
83 921 44 61
29037 46 121 58 99 201 25 26 340 432 57 69 82 98 514 23
54 65 74 80 88 616 46 71 725 813 29 77 914 19 25 67 91
98 30000
50009 20 22 32 131 233 62 68 79 84 323 25 27 29 417 90 537
613 10 37 40 92 797 810 32 90 903 59
31059 80 89 102 7 59 71 210 55 91 304 59 70 412 20 31 93 99
594 618 704 8 88 841 86 922 37 54
32004 7 10 43 53 59 115 72 222 32 63 306 11 21 66 71 435
43 52 503 37 78 669 89 93 738 48 65 884 972 90
33068 167 90 99 249 95 306 25 56 69 403 517 30 46 50 60 89
659 72 837 71 90 916 43 71
34097 107 240 42 45 67 308 13 35 486 91 92 500 554 62 69
645 737 75 863 90 913 97
35098 104 36 52 48 203 16 47 57 325 46 61 410 59 60 537
56 61 85 627 41 61 67 84 86 712 80 90 807 89 949 82
36014 71 124 26 61 96 216 39 78 311

92009 72 90 97 120 83 68 69 72 97 221 61 81 97 422 77 530	152006 10 12 88 129 30 48 60 74 218 25 322 32 438 47 78	212065 174 224 47 67 84 332 76 400 4 5 6 891 607 46 65 93
52 53 68 88 726 37 69 880 90 918 55 88 89	526 31 80 610 64 65 88 90 725 63 842 97 903 61 62	747 54 92 93 801 23 38 89 956
95033 48 78 80 92 159 219 20 34 58 61 96 347 31 90 95 400	153024 41 60 75 82 158 205 330 32 41 74 80 84 408 552 804	213014 58 63 105 38 96 209 19 44 59 60 75 315 67 93 413 54
402 29 37 98 508 60 615 18 88 715 25 46 50 78 86 822 34 88	19 42 45 94 702 27 42 58 71 816 88 88 95 903 7 36 78	56 505 27 61 86 92 604 62 84 93 763 74 90 858 927 93
908 27	154018 19 23 65 74 80 93 103 218 31 70 304 28 78 500 504	214009 37 44 78 105 10 11 24 30 81 258 342 50 97 90 468
84003 32 62 65 77 113 74 284 97 99 304 43 471 89 97 542	78 617 34 79 704 89 70 84 805 27 75 84 924 86	544 57 66 605 10 12 18 83 761 865 913 24 84
631 46 57 68 89 737 818 39 910	155048 53 172 91 217 28 45 52 54 420 73 565 99 601 12 31	215036 40 57 108 53 247 57 89 305 37 50 400 521 58 59 64
95021 40 48 57 80 97 111 17 44 62 68 233 42 50 305 23 59 423	40 52 97 722 28 35 53 977	809 25 41 78 916 40 57 73 96
89 96 304 20 21 24 51 52 54 63 91 730 97 914 31 70	156041 94 119 67 72 77 200 240 51 57 392 432 85 503 30 73	216033 41 53 97 135 53 96 229 43 58 96 314 35 49 65 72 418
95001 34 57 157 95 200 216 381 486 87 535 61 90 608 97 97	638 85 752 843 279	83 56 95 563 718 870 77 961 64 87
712 35 861 912 68 74 84	157008 38 42 72 168 81 202 6 40 326 51 80 418 59 547 78	217062 92 112 75 294 91 95 856 432 43 500 510 42 600 619
97014 114 67 214 90 93 309 23 455 78 93 95 519 54 66 72	94 605 10 745 77 601 29 48 74 927 40 46	785 578 914 49 81
842 8 22 46 739 74 851 68 78 926 34 88 99	158075 125 56 83 340 59 455 95 593 643 82 827 44 920 29	218170 99 229 29 46 49 60 302 37 88 439 82 565 71 80 732
98126 27 69 201 311 43 50 70 83 97 428 37 71 92 549 66 88	52 73 96	89 866 96 931 83 92
90 624 27 46 87 99 772 83 824 54 99 941 67	159002 4 229 354 587 44 690 703 35 37 40 43 85 819 26 62	219032 42 53 76 101 71 217 64 69 328 406 19 29 36 67 93
95057 102 204 31 314 422 25 26 508 39 70 639 780 84 595	934 37 55	663 91 718 22 45 94 803 8 36 48 901 26 57 66
932 46 68 78 88	160122 25 37 64 347 78 401 49 54 80 87 517 22 47 676 88	220013 29 70 87 129 54 74 278 319 25 71 423 42 98 643
100001 38 54 83 127 78 88 90 415 88 506 16 20 48 622 87 59	725 53 74 83 847 56 943 57 59 87	707 32 98 815 20 34 77 970 80
81 705 22 35 79 96 822 40 44 55 56 909 79	161027 48 64 71 124 200 213 37 52 83 328 59 72 409 45 596	221060 137 98 209 32 46 330 41 401 5 24 43 71 92 96 515
101025 26 74 128 29 60 212 17 32 401 2 16 63 578 34 634	96 812 58 99 702 42 811 13 22 43 99 958 96	608 9 36 38 41 700 749 910 12
89 51 732 84 88 806 59 91 914 19 20 71	162014 33 68 100 166 243 55 57 88 92 860 405 77 521 82 94	222034 45 77 9 156 71 83 271 77 315 37 38 53 65 433 51
102121 24 89 224 26 35 71 814 21 47 430 37 99 641 55 89	639 46 68 72 701 18 90 805 33 54 56 80 988	90 503 690 735 62 96 602 5 57 947
784 98 805 8 17 37 97 900 96	163027 54 62 102 41 48 75 237 54 338 48 61 71 77 98 414 63	223041 80 101 21 37 91 218 42 43 77 88 342 58 60 81 87 409
103028 30 183 87 210 15 53 58 66 88 814 71 80 91 404 23 26	45 65 78 544 600 649 781 803 36 58 939 83	49 52 98 502 58 647 82 702 56 78 846 80 978
52 70 502 41 70 91 624 99 725 42 60 818 26 56 72 78 83	164022 104 12 47 92 208 45 98 407 45 61 64 523 45 78 85	224037 77 80 165 68 73 97 200 203 13 14 44 74 96 98 318 35
930 85	633 87 90 758 802 26 30 80 900 934 61 92 99	430 35 42 52 71 519 25 617 24 26 732 71 88 810 36 90 913
104034 116 200 260 302 57 460 528 40 45 56 646 60 732	165018 49 76 126 68 75 81 208 328 32 49 55 88 99 808	24 26 34
82 89 94 800 815 965 69 77 81	12 43 56 63 79 708 16 75 85 94 817 19 919 27 43 76 89	225018 53 79 87 183 63 217 34 82 306 438 49 68 75 90 541
105005 12 42 79 148 71 72 82 223 308 10 89 464 92 512 24	166031 71 89 94 108 35 99 306 88 444 528 42 77 616 34 708	55 78 82 92 806 50 716 40 85 818 59 78 862
87 93 654 81 703 47 870 71 915 56	58 58 63 82 807 82 919 41	226003 57 263 96 307 9 62 89 97 452 508 25 60 78 606 74
106046 62 66 123 29 60 77 81 89 244 300 347 52 71 455 84	107045 56 85 117 50 263 343 432 68 523 37 38 98 607 45	725 26 47 79 804 9 905 19 30 72
92 514 68 88 665 700 713 50 60 66 78 76 90 97 812 78 76	77 92 706 30 34 53 67 89 93 605 900 906 8 35 62	227048 67 76 179 293 333 68 441 52 78 98 518 37 46 83 689
905 24 47	168016 51 83 87 98 147 84 205 22 336 76 96 429 30 61 76 81	90 717 30 50 51 830 31 53 66 928 29 32 67 89
107047 69 79 158 89 201 38 95 309 18 444 506 18 37 51 602	507 32 680 89 92 745 73 868 78 80 87 944 59 60 64	228019 34 107 21 44 53 58 203 31 51 55 94 586 88 432 68 520
48 59 77 773	169025 116 20 79 217 22 54 62 337 49 405 12 16 56 98 567	54 73 98 615 61 775 844 99 905 7
108023 51 80 112 26 37 42 81 216 45 78 327 31 59 51 63 79	17 28 43 49 98 609 22 24 71 719 26 31 65 90 815 19 38 900	229008 21 87 101 31 79 296 330 57 93 408 16 18 28 39 90 91
413 35 78 90 510 52 62 83 78 646 95 754 829 91 970 96	937 66 85	543 66 612 19 58 67 80 708 28 38 84 801 14 42 74 962 69 84
109029 38 52 70 107 16 32 58 63 88 255 77 302 6 48 449 87	170015 52 101 19 69 74 202 330 427 51 57 524 68 79 54 95	230010 42 50 52 112 50 204 35 83 359 74 82 92 491 502 44
82 502 639 68 98 718 37 88 88 824 42 43 950	607 9 19 74 87 708 845 53 57 942 45 77 87 99	628 65 744 810 64 69 908 70 91
110247 325 86 465 536 739 84 815 31 58 63 95 956 59 61 62 74	171001 60 116 206 14 45 389 335 59 97 614 64 736 74 97	231061 203 31 59 325 43 471 512 13 40 69 635 43 50 52 82
111033 40 138 44 64 211 63 68 74 89 313 42 43 48 51 522	634 97 927 62 74 83	723 41 43 830 67 86 900 905 81
81 605 55 69 78 708 41 82 811 57 66 955 81 83 94	172155 78 83 243 44 74 357 75 414 38 55 56 80 544 67 904	232005 12 27 68 83 115 43 75 86 249 64 81 805 23 98 419 30
112003 45 166 208 19 60 300 310 30 59 417 27 40 47 86 96	51 57 89 700 767 73 29 810 37 47 68 76 97 925 43 55 75 78 98	37 39 95 537 765 844 907 92
522 97 784 89 821	173034 61 77 273 94 302 83 93 422 684 797 817 42 50 951	233021 42 91 92 93 148 78 200 345 49 85 409 13 54 565 88
113030 84 88 129 57 75 224 33 83 381 418 89 557 636 53	62 68	650 85 775 817 26 905 23 81 94
735 89 819 45 49 918 46 59 96	174011 13 25 58 107 41 69 94 297 326 69 492 556 61 62 87	234042 51 67 92 93 106 97 215 21 24 66 68 89 335 39 51 76
114036 120 61 63 64 247 57 802 68 82 402 61 69 91 574 92	612 31 33 49 62 77 707 49 63 95 923 61 69 70	83 483 86 94 534 44 67 70 78 91 96 641 66 83 744 61 84 818
97 666 72 99 740 42 44 45 73 82 828 82 909 29 70	175025 63 68 98 120 72 87 233 47 358 77 444 45 60 79 82 89	35 48 58 59 72 915 37 43 91
115020 34 129 72 99 222 56 74 75 99 467 510 13 21 80 97 650	548 52 653 66 69 706 36 43 47 855 62 932 73 77	235066 67 69 99 175 283 99 300 370 84 563 632 75 771 83
58 76 706 65 87 882 976 80 96 98	176080 88 136 70 74 85 223 423 37 77 556 61 62 72 84 700	831 33 900 908 29 81 83
116073 122 63 93 237 55 307 406 14 54 93 99 524 58 633 63	755 819 33 42 44 50 59 60 65 68 98 904 14 30 42 81	236003 55 104 28 31 34 59 69 242 50 81 83 307 42 412 504
85 89 95 97 777 78 94 829 914 34 49	177059 87 90 101 20 53 79 300 311 22 23 53 63 453 64 566	6 26 601 7 10 31 55 69 95 807 17 63 68 70 905
117032 56 93 98 136 64 205 26 32 85 37 51 76 337 74 452	72 97 602 38 39 68 708 37 89 876 98 951	237006 29 86 81 89 99 103 24 57 58 69 70 90 93 97 314 17 20
62 585 617 24 31 76 706 24 26 79 822 40 52 58 72 73 904	178102 33 81 90 92 93 99 207 12 18 70 90 330 49 74 408 60	95 478 536 616 37 42 97 752 56 96 893 98 99 915 22 87
118015 21 34 85 186 201 73 93 308 9 58 66 67 441 526 42	540 41 611 16 34 759 68 79 800 831 84 92 922 26 38 73 79	238019 28 67 77 96 111 42 52 59 89 97 202 331 59 89 415 37
83 67 71 655 81 73 744 50 61 72 73 877 906 20 22 27 43 55	83 93 179000	84 508 57 93 644 53 70 760 79 832 56 81 96 901 15 41 65
119024 95 96 215 39 52 316 45 71 418 31 89 555 80 606 21	179145 74 78 91 242 303 43 62 438 90 511 88 601 5 8 12 17	67 68 92 94 95
28 57 701 72 838 51 66 74 957	79 94 714 15 95 99 801 38 58 913 23 51 66 99	239020 45 16 64 86 106 29 39 49 201 22 35 303 68 70 75 89
120047 58 87 97 146 73 84 232 55 822 57 82 438 85 531 89	180072 119 42 90 208 42 62 437 89 37 90 66 562 95 719 79	90 93 438 69 71 75 528 65 710 72 805 31 43 71 912 62 88
48 62 93 609 45 46 58 80 718 17 48 82 814 23 80 987 59 98	91 834 923 53 67 94	240027 57 70 77 83 113 40 98 228 51 73 845 70 411 22 24 27
121051 53 77 126 27 35 45 66 290 326 43 50 405 40 69 74 83	181072 134 65 75 79 88 292 303 44 46 52 81 416 554 66 87	56 70 563 6 86 609 10 69 720 21 81 814 26 38 48 912 64
550 77 623 81 79 711 81 807 8 52 915 53	92 615 26 79 721 28 34 35 53 92 803 966	72 77
122004 15 41 115 29 84 91 230 320 415 22 23 59 569 764 886	182003 8 15 22 30 46 111 38 47 81 94 200 46 68 306 18 38	241034 62 89 120 56 63 86 219 78 80 87 872 91 415 16 24
96 947	93 456 85 537 48 623 83 705 62 802 947	541 84 651 83 90 700 716 35 47 80 97 807 46 53 78 98 918
123002 39 110 20 49 66 216 51 54 345 411 62 74 508 56 78	183047 56 79 110 75 293 96 450 514 18 26 672 88 786 67	26 44 64
76 83 89 600 633 46 68 71 728 42 80 805 23 88 904 47	837 72 921 27 36 65	242004 132 50 81 87 210 25 49 79 82 306 12 14 20 35 74 79
124024 68 90 116 53 95 223 891 509 15 18 28 57 618 28 56	184022 27 35 36 58 187 44 84 236 42 50 354 76 437 818 83	82 84 415 17 57 76 510 16 78 86 634 65 86 90 91 724 44 81
61 70 724 32 58 64 72 77 88 967 99	75 83 90 715 54 830 56 906 15 26 39 43 51 82 83	846 75 86 91 95 918 35 63 70
125038 74 82 138 42 47 58 202 7 13 35 41 63 800 398 422 58	185111 82 210 40 63 91 328 63 416 38 68 95 649 84 765 78	243014 65 92 95 126 60 61 97 231 33 55 74 300 331 63 90 425
64 503 12 32 811 41 771 81 87 935	820 88 903 5 42 95	36 48 62 74 521 72 87 96 690 94 707 18 22 43 51 57 73 79
126013 64 86 87 102 78 200 238 63 81 458 66 93 518 31 50 58	186009 47 59 120 319 24 63 442 58 512 53 720 43 53 883	838 921 31 35 81
606 9 29 720 59 79 913 77 50 89	978 83	244080 85 144 50 64 68 78 90 253 58 87 92 506 22 24 35 42
127028 32 50 95 109 97 209 11 48 60 68 878 402 12 37 42 87	187029 78 130 33 73 96 97 209 71 855 406 10 20 42 60 582	76 406 29 31 575 91 713 87 89 88 815 18 89 62 81 900
88 509 46 53 55 70 83 867 74 88 907 21 32 42 44 86 99	76 94 635 68 709 62 98 814 21 58 922 63 74 76 79 97	245018 29 49 79 83 106 15 35 90 200 265 311 27 34 39 55 57
128026 45 78 101 5 36 81 846 418 516 67 651 722 52 80 801	188045 50 71 161 75 87 227 67 365 413 81 518 91 609 15	406 16 22 46 74 505 44 80 624 78 714 837 38 82 900 902 3
27 929	49 78 85 704 47 823 66 98 955 66 70	5 67
129026 31 82 113 214 28 52 53 328 97 427 51 57 502 5 21	189018 63 76 92 146 58 78 81 83 220 21 329 44 441 79 89	246015 17 20 33 54 77 110 50 52 89 209 33 57 86 88 89 306
49 62 93 656 723 36 43 53 67 77 842 54 975	500 532 76 601 36 65 70 98 757 73 850 80 93 928 56 89	16 69 70 412 52 85 501 41 42 74 633 725 34 83 813 34
130033 47 65 107 42 49 69 215 91 351 95 424 33 48 78 510	190010 25 78 135 39 345 54 90 433 66 69	

Fortsetzung der Gewinne zu 15 Mark.

267003 25 43 61 63 79 87 132 76 78 200 202 46 59 80 858 60 66 414 22 71 501 7 58 75 79 722 69 70 91 93 868 80 965 84 88 98	319094 121 211 41 366 452 63 99 509 519 45 627 85 43 70 71 85 726 64 68 863 74 96 908 50 76	15 28 35 37 47 56 509 60 82 607 58 65 783 95 847 69 80 909 58 83 95 98
268004 129 66 87 99 224 34 62 68 896 485 86 90 92 96 534 43 49 68 88 650 41 53 86 722 95 820 28 909	320040 121 30 42 276 88 98 806 53 435 505 28 72 629 65 710 11 63 64 68 76 801 44 67 82	372004 83 50 126 48 56 269 82 308 416 83 61 76 581 91 95 612 41 707 19 90 812 14 52 67 72 82 95 923 28 47 78 85 96
269009 49 59 100 114 19 25 44 50 224 79 98 315 51 52 64 421 561 606 17 82 713 32 42 77 83 810 65 98 981	321010 26 28 44 51 64 73 95 126 59 242 50 85 317 49 52 96 400 416 511 33 36 99 883 64 79 737 46 71 83 800 803 911 30 62 91	373021 82 35 43 111 43 319 48 419 72 514 96 611 15 28 34 45 67 70 701 7 40 88 97 827 70 943 47
270003 68 71 79 134 53 56 78 98 213 71 823 403 59 64 95 99 533 44 51 606 40 89 777 99 801 54 83 923 34 50	322072 149 66 99 226 72 91 309 808 35 73 99 400 404 23 63 74 514 18 20 35 84 97 623 778 90 94 804 66 95 966 72	374041 83 135 64 66 251 64 94 383 411 86 42 95 97 504 30 86 62 82 90 626 29 45 48 64 90 726 40 54 55 77 94 815 71 78
271003 80 92 158 261 90 329 54 95 98 452 46 57 95 510 18 610 82 35 57 706 14 69 839 89 40 51 60 84 88	323072 74 99 157 93 233 48 78 96 97 337 63 401 6 35 33 513 23 42 52 56 620 55 91 716 65 77 839 59 89 903	375060 82 96 140 70 82 92 94 232 41 87 88 404 86 95 517 18 49 91 610 18 20 24 55 56 92 99 729 69 855 906 13 87
272037 99 109 11 21 68 72 337 58 74 94 423 48 52 544 61 68 608 57 75 79 97 817 44 74 78 89 925 27 44 54 68	324219 31 33 49 67 81 332 40 86 450 66 517 28 61 74 692 703 46 89 837 65 924 34 58	376044 137 48 56 81 234 42 45 67 87 89 838 409 10 40 85 552 58 618 33 75 76 78 99 719 77 98 846 916 35 36 93 83
273020 26 40 72 103 11 16 17 26 28 31 46 55 76 77 81 227 46 86 89 321 83 47 54 472 98 506 19 49 78 79 84 86 623 38 82	325047 83 122 35 62 91 247 64 89 808 65 81 422 34 42 85 90 649 54 57 729 34 40 81 803 8 73 919 32 56 57 79 92 326000	377018 37 52 53 85 99 120 22 31 61 62 76 264 342 49 56 65 77 400 442 59 87 91 503 4 20 50 665 83 92 704 37 64 92 806 931 44 83 378000
274057 75 79 80 146 75 78 81 85 236 59 91 383 87 424 26 542 81 90 648 56 86 90 701 8 6 35 89 98 811 27 46 89 913 14	326041 66 82 89 94 121 31 48 218 47 819 56 85 426 73 79 504 18 43 51 65 618 25 33 41 76 93 94 770 96 99 822 23 29 82 69 76 927 36 86 97	378006 60 77 100 334 54 59 70 412 16 17 51 56 66 76 90 511 28 32 39 42 77 624 76 82 771 73 860 917 65
275039 55 71 89 140 50 205 45 322 86 88 96 506 7 620 738 61 94 801 3 77 84 912 16 28 34 41 43 58 73	327012 39 43 56 89 114 217 33 75 89 318 18 65 407 59 62 96 504 31 64 88 94 604 20 34 56 44 58 69 704 21 53 931 60	379063 78 117 28 207 804 71 97 94 98 445 58 521 30 49 69 75 76 616 65 759 77 83 809 11 16 918 15 93 97 99
276012 48 62 96 130 52 60 77 95 203 16 17 27 44 57 60 66 308 9 62 73 78 82 451 52 525 42 55 610 62 74 85 730 34 77 889 60 93 908 16 22 29 53 63 83	328023 55 68 150 70 91 220 22 78 79 311 28 31 47 416 33 504 12 24 39 46 50 58 620 34 719 83 37 98 814 933 34	380016 29 54 60 87 101 11 37 44 49 50 56 63 317 59 421 88 517 46 57 77 629 83 798 816 22 58 938 61
277035 72 186 54 90 249 64 81 93 95 98 885 441 46 88 807 16 45 65 650 730 86 91 819 22 82 907 33 53 74 80	329035 42 83 97 100 157 69 235 87 69 391 451 90 508 57 602 4 37 62 90 742 78 94 899 944 68 78	381005 23 33 35 64 67 85 121 23 38 61 81 99 206 28 67 79 83 87 333 35 67 480 535 60 87 98 626 751 58 85 819 61 96 98 913 14 29 76
278028 43 44 53 64 89 112 71 92 207 51 321 41 52 67 411 82 68 93 501 32 36 605 43 44 52 69 96 710 73 77 805 33 68 66 920 37 45 81 90 91 94	330056 68 109 31 54 63 83 252 65 67 69 84 93 823 411 28 60 81 88 91 95 594 95 612 33 87 90 714 19 28 96 806 11 51 77 912 38	382019 59 117 54 256 82 88 811 22 37 47 68 406 13 18 32 53 508 38 88 671 701 2 5 59 60 96 805 45 958 77 78 91
279014 59 61 147 50 86 223 45 84 321 22 23 25 37 67 79 83 89 411 70 501 69 86 94 663 70 723 34 54 92 93 800 843 47 48 960 68	331001 17 92 106 80 214 15 27 325 46 48 78 410 64 68 88 97 508 629 792 865 84 93 94 966 94 98	383031 77 93 118 42 59 99 219 25 209 13 20 44 434 528 64 82 94 603 36 47 48 704 25 34 36 826 910 41 53 70
280010 54 71 200 204 40 300 323 64 67 431 44 79 98 688 610 31 48 60 716 23 26 42 82 97 804 11 57 62 79 907 27 43 47 48 52 84	332033 42 52 107 11 12 43 91 200 308 9 22 35 43 74 94 315 87 407 84 575 89 625 53 705 60 90 93 819 52 75 90 910 40 56 73 96	384021 23 42 53 59 116 17 33 43 46 97 211 56 74 345 57 96 416 39 88 510 23 26 52 56 83 649 97 716 62 81 98 816 31 42 92 980 81 82
281022 38 52 54 58 99 124 49 64 215 17 320 35 61 436 52 88 72 87 512 95 99 603 21 28 29 45 69 741 51 96 806 838 84 913 20 71	333012 45 69 81 82 94 103 12 207 28 65 67 72 78 85 821 82 69 77 410 83 520 68 78 90 602 73 703 22 23 38 58 41 80 682 935 52 56 77 85	385028 36 68 69 92 104 95 207 9 34 35 73 79 92 318 21 29 37 59 60 401 11 12 62 77 503 12 37 663 755 91 886 90 901 5 66
282022 38 52 54 58 99 124 49 64 215 17 320 35 61 436 52 88 72 87 512 95 99 603 21 28 29 45 69 741 51 96 806 838 84 913 20 71	334023 44 135 79 93 97 226 57 94 300 327 57 82 421 26 46 95 504 51 652 77 750 810 50 922 33 43 70	386063 172 91 97 206 52 57 307 34 67 77 91 406 69 91 97 640 46 86 98 840 50 80 764 81 94 98 818 73
283011 14 89 118 20 78 253 57 326 28 30 34 39 43 54 93 478 602 12 27 44 86 90 600 616 78 84 760 810 27 33 61 99 950 55 838008 14 43 136 91 278 81 301 23 71 77 405 9 13 27 40 46 65 503 26 64 78 84 87 99 642 69 89 95 702 6 47 88 818 912 13 32 34 65	335081 139 205 25 36 62 302 55 56 422 29 35 91 543 91 694 707 21 54 59 62 70 72 82 818 38 51 904 79 88 99	387032 42 82 85 127 290 323 460 82 88 90 91 519 92 612 44 56 746 841 48 86 90 920 57 79
284018 90 91 142 59 76 90 264 99 317 30 32 35 37 45 413 35 49 94 562 91 94 609 15 804 51 900 910 79 84 285000	336005 26 37 85 135 49 79 90 257 72 85 313 401 47 99 580 811 66 70 76 78 706 30 66 83 87 91 845 58 934 53 65	388019 29 46 57 86 172 90 219 19 21 34 300 366 438 86 504 15 40 68 83 641 68 85 709 32 42 72 88 818 919 81 84 98
285014 44 93 147 48 55 213 43 44 46 62 74 86 90 300 305 86 403 7 75 571 72 92 627 82 53 752 62 86 91 93 812 84 99 917 86 88	337001 23 32 76 178 223 409 29 80 522 50 90 603 4 8 706 72 809 63 84 93 959 70 83	389006 28 59 76 82 95 117 33 90 97 212 58 77 301 29 52 497 515 26 55 637 96 717 75 803 23 45 48 75 84 902 38 43 58 67 390056 83 101 2 44 49 82 88 95 229 310 70 422 26 30 65 66 77 84 500 539 54 88 97 615 21 826 34 59 907 13 80
286067 225 31 58 60 308 30 36 42 43 466 70 575 78 84 90 92 613 48 65 92 724 78 79 802 9 49 53 85 85 913 29 42 54 67 78 93	338019 58 104 52 61 84 96 271 76 304 12 21 89 454 86 90 91 541 47 53 59 76 81 86 600 619 26 61 709 24 31 80 96 833 48 62 96 922 29 35 45 50	391017 20 53 58 70 90 95 106 38 41 44 92 93 98 277 363 461 91 570 653 89 715 31 45 49 57 812 46 91 97 934 88 89
287077 172 208 19 20 65 69 71 97 98 312 59 423 49 66 68 74 559 54 638 71 80 95 702 8 36 53 834 77 901 25 27 57 83 95 288007 60 77 94 208 27 36 54 58 92 302 18 59 414 24 43 82 85 506 21 25 67 621 40 56 72 702 31 58 82 833 85 86 963 72 77 82 93	339010 36 40 88 93 173 87 244 48 95 323 40 61 459 66 87 539 45 96 613 75 741 65 801 58 86 946 72 95	392110 12 15 50 93 220 59 320 40 66 88 406 14 16 31 51 55 61 85 570 89 611 50 86 726 33 82 818 23 50 97 976 93
289037 142 49 60 205 48 61 311 15 24 99 431 80 589 91 621 27 35 716 66 71 829 73 979	340007 18 22 41 75 104 9 202 310 28 48 441 78 87 508 9 66 88 614 26 53 58 63 79 776 92 807 40 42 95 982	393006 100 113 32 57 73 76 211 37 51 76 90 367 409 14 91 563 77 86 642 62 71 759 81 814 802 7 53 56 76
290002 19 24 152 206 81 93 328 37 87 400 407 46 56 65 586 646 82 88 739 51 88 806 17 84 41 44 915 18 67 74	341008 30 49 73 116 26 27 38 86 93 220 46 70 72 91 358 411 30 81 523 608 9 76 77 707 47 74 834 39 41 82 94 946	394001 35 83 147 50 200 255 67 77 301 4 46 406 12 87 518 51 59 62 67 914
291021 28 103 4 36 38 78 89 200 240 86 300 353 71 75 96 401 33 68 91 564 87 624 46 87 99 729 83 97 809 932 37 63 59 292045 80 146 68 79 329 88 804 26 445 53 64 523 49 74 92 418 57 716 819 51 902	342003 26 71 77 88 128 69 82 213 26 38 97 341 83 421 27 69 88 69 524 31 54 71 88 94 604 88 92 95 713 14 50 893 904 77 343051 66 91 128 29 54 95 97 298 805 45 46 50 80 88 97 401 64 70 88 527 74 77 610 21 31 710 13 81 98 816 22 85 89 940 46 50 66 78 86 92	395009 58 70 130 232 51 56 306 59 441 71 516 37 716 29 84 85 86 872 918 22 42 94 99
293020 69 65 187 51 52 74 238 79 87 99 341 43 67 410 48 534 40 41 81 678 735 46 48 79 840 43 95 925 31 40 41 59 78 294006 99 131 52 217 89 319 25 31 45 61 66 71 408 91 636 57 87 739 54 79 88 816 22 42 71 72 958 83 88	344005 27 43 73 96 99 114 21 27 55 68 88 204 49 50 52 66 86 316 453 501 6 8 28 39 62 79 97 647 50 704 11 55 63 72 86 98 843 73 95 907 41 81	396006 17 89 91 109 64 71 95 220 71 95 320 46 408 19 62 91 570 96 613 26 46 72 741 64 812 32 49 90 902 15 55 95 397000
295006 15 33 59 90 97 155 83 209 17 73 83 324 84 432 38 56 60 71 69 839 68 78 601 18 30 50 84 711 16 94 815 29 37 93 911 51 77	345057 40 91 110 25 204 39 61 82 807 8 47 428 43 58 60 80 95 98 526 632 41 55 91 706 8 43 53 63 805 9 42 96 934 36 62 64	397011 12 54 87 92 98 106 9 45 214 23 27 36 47 56 57 65 329 402 41 48 514 46 63 91 98 642 94 96 724 29 66 81 814 74 82 908 23 47 50
296005 26 27 40 65 89 131 43 58 76 201 16 20 34 36 75 87 93 322 34 35 422 29 53 73 519 25 29 609 41 48 715 75 849 86 959 81	346048 69 110 20 42 66 79 222 309 20 40 84 413 16 50 55 315 35 68 99 610 21 50 714 22 88 805 39 50 84 96 909 41 52 63 75	398050 95 138 47 82 87 209 28 46 53 66 305 20 22 74 94 401 6 21 33 42 58 61 78 91 510 55 71 97 685 724 61 76 90 800 833 48 66 82 920 44 47 63 70
297040 94 260 74 324 51 410 19 24 64 619 29 5380 701 16 35 66 831 32 50 922 63 88	347004 48 99 101 8 64 260 297 876 87 422 38 42 62 543 57 74 99 687 89 797 833 94 901 33 58 58 68 77	399084 99 137 93 229 44 318 30 73 78 410 11 73 504 19 602 7 92 719 52 79 809 20 37 39 47 986
298018 22 54 59 108 43 69 83 87 91 96 246 354 405 27 69 78 91 537 64 94 604 21 759 62 99 822 37 83	348005 52 78 88 91 116 40 49 239 58 60 62 67 92 312 55 66 451 64 547 608 43 63 68 73 709 15 18 39 77 873 99 909 16 17 28 62 63 84	400007 11 86 99 111 68 78 95 240 54 890 410 48 66 501 14 56 65 662 85 712 15 57 87 809 17 910 45 76 401000
299002 19 36 58 63 112 72 75 264 70 314 93 419 39 98 627 54 97 714 51 59 74 89 90 801 7 14 19 86 964 69	349050 222 70 75 93 304 12 17 23 25 53 440 64 70 84 94 541 99 611 29 60 87 733 55 62 74 809 26 38 67 79 89 98 928 33 70 73	401036 58 71 127 31 76 209 19 30 76 311 17 26 30 36 71 426 42 571 96 618 26 31 33 68 700 803 5 25 65 81 82 912 35 38 44 65 74 79 84
300002 3 22 50 58 61 100 172 94 95 212 19 69 80 301 40 93 402 20 34 61 84 68 80 84 523 35 42 604 37 44 700 710 19 21 42 44 822 79 86 910 13 29 35 86 301000	350002 49 76 94 127 74 78 207 55 58 88 92 318 59 418 36 37 42 44 49 61 515 33 46 50 58 82 619 759 78 818 24 62 72 913 53 66 70	402018 77 103 9 11 40 203 51 325 36 78 407 29 41 508 12 698 714 20 23 85 811 77 954 78 79 91
301041 124 67 222 39 67 81 87 353 69 73 75 411 41 70 97 513 21 56 75 604 87 700 709 34 839 901 82 83 85	351005 55 67 73 77 82 88 97 112 62 86 205 19 47 64 99 307 12 40 83 409 13 16 35 39 63 71 82 588 93 95 626 40 93 716 84 89 821 54 74 950 54	403055 63 105 22 30 69 75 96 203 23 33 84 90 376 97 408 12 26 43 67 500 504 14 45 70 649 53 57 71 97 778 847 74 913 45
302022 35 73 83 106 45 204 8 411 24 35 37 44 500 501 42 47 50 27 638 43 711 31 61 637 48 86 917 23 32 64 90		

Fortsetzung der Gewinne zu 15 Mark.

425032 94 138 209 37 62 87 92 333 69 95 96 453 75 516 59	57 72 601 17 21 22 40 49 55 60 72 75 78 703 5 28 56 82 91	476019 74 88 129 92 224 36 500 311 23 26 41 48 53 62 88 96
99 689 99 701 3 10 18 96 843 45 58 61 96 918	868 83 89 91 911 14 28 39 58 69 88 91	427 51 58 66 503 30 69 78 636 742 53 57 800 811 15 45 71
426032 63 71 175 78 96 228 42 317 27 31 45 47 91 96 426 33	451003 86 12 156 76 83 86 212 19 70 75 76 303 52 55 90 404	88 97 920 45 90 477000
58 506 46 600 628 83 709 772 78 885 98 911 29 66 84	13 26 48 90 94 521 68 76 617 50 58 755 825 63 72 78 80	477155 221 22 70 80 324 29 90 98 437 48 520 44 69 622
427014 19 49 67 130 59 298 375 78 438 44 48 61 509 62 65	911 23 59 57 67 93 94 96	82 782 806 11 55 59 65 992
75 94 603 12 72 700 714 22 53 889 48 55 92 917 41	452006 27 49 59 145 67 209 22 48 54 80 87 89 341 53 423 49	478001 58 72 89 97 119 23 62 66 92 97 277 87 91 310 25 51
428010 24 36 77 119 31 51 70 241 57 79 333 59 442 91 551	57 72 85 524 70 623 71 85 706 9 25 98 818 49 72 933	55 437 43 44 60 511 18 36 41 70 87 97 634 66 97 749 56 97
78 618 718 55 60 849 58 97 980	453024 31 36 123 222 67 389 92 98 99 456 500 552 628 46	801 25 29 45 81 900 957
429015 106 45 61 91 286 324 41 439 522 70 603 41 56 89	60 62 83 95 727 72 812 23 49 57 88 924 29 96	479009 129 66 98 200 229 39 41 49 55 303 8 44 50 52 66 91
708 15 71 821 930 44 65	454011 69 160 77 93 96 97 250 78 328 54 72 79 421 51 76 80	431 33 63 78 96 510 42 61 94 604 57 86 87 90 91 97 99 747
430006 39 64 89 125 49 54 202 5 92 93 308 19 24 59 68 437	90 93 501 2 9 10 24 33 41 67 637 764 840 77 93 940	61 815 57 61 65 90 914 58 90
85 73 97 502 28 93 614 48 49 57 74 718 96 821 63 67 81 84	455015 20 66 105 21 216 40 48 301 11 12 46 81 89 400 428	480023 98 131 62 207 18 85 345 60 87 432 62 505 35 39 78
97 927 85 94	57 77 503 18 23 601 7 15 35 93 719 30 55 87 813 18 32 35	88 601 5 9 29 45 51 55 57 61 64 722 35 76 806 11 12 22 58
431038 55 81 93 129 62 221 40 46 62 69 314 18 49 403 10 83	43 60 64 91 97 923 38 47 54	60 70 81 985
94 555 66 68 75 91 612 19 24 52 99 712 44 57 810 46 906	456082 160 87 279 81 93 359 63 424 38 509 24 40 41 626 33	481046 64 70 82 95 111 69 228 49 66 71 314 25 27 40 54 76
18 22 28 34	704 25 94 811 13 20 45 46 53 59 89 946 68	401 14 38 62 86 87 98 517 48 51 68 77 87 608 9 22 46 53 57
432007 11 83 95 190 210 38 61 91 343 66 404 37 58 96 518	457006 10 99 103 31 55 85 90 92 208 22 60 97 312 21 47 48	59 71 76 706 53 822 44 932 78 482000
45 613 48 723 38 66 78 79 842 938 85	51 57 69 91 94 96 434 75 604 5 16 49 74 783 807 906 11	482029 56 77 81 92 93 205 10 68 78 350 56 81 87 404 500 531
433013 51 75 130 40 78 58 99 224 43 60 93 409 15 46 68 95	34 85	57 80 705 44 51 52 847 53 74 925 50 53 61 95
554 56 58 674 735 826 52 939 70 80	458038 92 129 42 63 230 31 78 81 341 43 52 72 97 410 39 59	483008 37 62 68 70 111 68 218 20 35 36 56 76 304 30 51 87
434021 34 44 63 84 114 47 60 202 40 66 71 86 341 53 81 402	557 602 14 15 61 94 97 98 716 801 51 97 913 68 73	442 50 509 64 604 5 23 80 96 716 26 94 818 56 88 906 68
502 29 41 43 625 60 83 734 57 79 83 809 18 31 75 908 19 69	459001 2 8 74 77 78 86 111 41 49 60 78 234 55 327 52 57 71	484007 16 61 94 104 52 82 86 281 83 91 304 39 41 47 56 88
435033 92 127 71 202 7 71 76 333 430 89 511 47 49 65 86	419 22 57 81 527 84 89 627 98 715 18 46 61 81 815 18 40 42	97 475 549 55 68 77 84 600 624 31 703 8 19 34 44 70 801
630 93 709 822 26 80 83 947 54 64	71 73 75 79 910 12 21 23 33 60 63 84	20 31 70 94 919 37 75 80 98
436008 24 29 111 44 60 201 2 12 25 50 76 802 27 28 62 422	460048 51 63 75 135 49 59 65 255 58 90 308 24 47 450 51 68	485056 128 30 32 34 244 46 70 310 11 424 29 39 43 507 12
48 51 57 85 510 47 70 686 729 49 90 811 53 76 95 975	92 560 600 633 44 57 719 36 65 813 51 56 67 937 57 69 99	624 712 17 26 70 851 918 26 42 43 46 55 71 99
437014 94 114 93 235 38 302 14 21 56 92 419 29 44 76 83 97	461029 81 96 107 55 79 86 93 202 58 73 354 56 61 79 464	486024 45 50 59 107 22 30 33 86 96 223 87 357 428 36 96
502 17 29 84 601 46 725 46 59 841 58 932 47 49 78 96	530 43 94 609 21 69 701 34 44 69 76 820 30 49 66 73 904 35	558 82 676 87 764 864 74 918 59
438055 56 80 83 115 17 28 225 62 334 44 63 68 79 96 431 63	462007 24 39 49 74 120 230 70 78 304 33 45 79 435 42 64	487005 10 36 82 158 98 219 41 53 87 89 322 48 63 426 62 64
537 63 81 99 899 779 88 835 43 49 77 983	506 37 63 83 98 649 66 98 99 705 83 95 881 94 989	91 559 74 600 693 702 19 27 88 838 56 932 93 94
439020 27 30 41 72 91 163 79 90 95 204 29 32 35 75 308 64	463004 26 53 84 110 11 38 41 230 35 52 57 344 487 663 74	488007 21 51 53 70 124 209 341 43 72 83 442 50 83 553 60
83 404 19 33 62 77 508 47 90 612 14 39 52 85 709 29 77 84	714 58 59 90 822 45 915 22 40 47 48 69 72 73	72 666 74 743 61 85 97 807 15 24 84 85 88 96 911 18 24 90
92 838 54 60 99 905 11 29 34 69 83	464019 117 23 42 93 229 45 60 63 322 59 70 72 87 97 490	489053 92 104 61 207 23 45 88 90 319 49 89 464 544 54 00
440010 40 44 81 154 87 88 94 264 300 73 466 579 96 620 22	514 20 56 77 98 617 68 718 87 91 816 25 27 31 42 84 909	606 7 21 29 66 82 88 713 17 60 800 825 40 77 928 31 43 54
25 43 50 62 711 33 75 95 848 53 54 74 922 24 45 47 51 74 87	87 45 59 63 66 82	84 93
441062 93 166 95 208 54 68 79 95 303 30 45 49 54 74 82 87	465010 16 69 71 165 66 72 82 201 33 36 57 78 342 55 57 68	490007 32 46 61 71 152 59 63 216 83 85 310 51 93 97 417 58
92 406 14 16 22 46 564 95 623 28 45 60 705 17 24 32 37 60	466019 31 66 81 128 36 58 68 96 202 66 67 90 95 314 77 401	88 553 642 67 776 803 52 64 69 910 37 77 94 96
857 909 33 57 91	34 98 529 83 94 620 709 28 34 44 65 74 831 65 76 99 993	491062 76 102 31 67 84 85 202 46 63 89 91 319 39 426 500
442023 29 65 90 120 21 32 243 69 81 93 348 54 545 48 95	467039 62 121 33 42 43 66 70 206 38 350 57 65 84 87 413 22	508 17 31 61 65 616 46 56 62 67 87 89 708 48 53 85 87 802
613 48 72 705 887 89 925 61	468011 61 151 96 205 38 54 307 10 16 20 22 46 400 415 77	32 45 84 99 918
443029 54 100 109 15 43 80 203 77 348 54 409 12 18 69 80	83 511 18 27 56 64 81 612 711 27 84 804 35 46 71 936 91 93	492007 12 73 125 37 213 29 91 95 309 20 65 516 25 62 98
87 520 39 74 79 645 59 84 729 43 60 802 12 24 82 952 85 97	469011 35 76 91 132 44 46 280 309 18 20 28 43 84 436 43 77	604 9 11 24 35 83 706 50 75 801 25 951 89
444015 129 46 74 250 60 306 47 61 74 80 84 409 47 72 95	509 13 17 21 36 62 63 90 607 52 78 92 749 94 800 847 73	493029 40 74 120 35 42 48 60 70 206 52 65 86 337 49 414 59
505 29 69 602 4 33 50 56 87 89 731 70 75 78 809 31 78 81	90 919 45 47 74	60 69 83 90 543 58 94 95 608 40 41 50 61 717 52 67 91 801
87 93 930 52 54 98	470046 73 114 44 83 97 202 319 45 69 76 93 522 51 61 84	35 45 69 965
445036 43 54 83 85 93 101 55 56 84 89 208 42 52 60 62 325 44	616 42 46 52 85 88 715 34 38 83 93 814 29 70 940 86	494003 67 135 42 60 248 59 80 336 413 21 58 80 95 562 88
89 411 15 48 61 82 501 3 96 646 64 79 82 730 50 55 65 76	471019 32 41 108 52 92 221 48 72 345 57 433 39 43 56 64 80	624 723 39 41 47 81 91 94 809 20 40 52 62 96 915 51 71
530 82 914 40 61 84 92 99	81 657 73 99 738 62 829 54 93 917 58	495034 79 121 53 91 256 72 73 307 14 18 23 401 97 509 28
446009 13 40 43 79 104 45 89 235 53 80 340 79 99 492 512	472007 16 24 44 81 222 49 71 82 331 47 402 38 90 93 535 43	68 87 622 96 701 61 89 800 817 62 67 77 88 949
22 37 70 80 619 28 42 60 69 81 709 51 801 27 94 900 903 10	44 48 60 64 85 609 10 23 78 88 703 813 78 87 916 48	496011 20 31 43 71 93 121 33 38 74 226 50 54 66 83 96 97
16 41 47 57 98	473036 75 88 119 32 34 55 59 60 230 36 51 320 25 410 21 45	309 20 35 57 64 67 83 407 13 28 37 45 54 555 74 627 52
447011 16 82 107 13 38 91 203 16 20 22 61 67 420 75 528 40	67 90 520 44 626 76 706 37 54 60 834 65 955	704 60 66 69 78 874 81 98 930 43
56 57 652 72 707 9 31 40 64 67 75 803 16 33 40 54 61 900	474112 26 67 216 19 52 57 76 90 373 84 447 57 86 624 46	497025 47 60 80 167 289 318 19 64 91 454 500 507 30 59 81
903 54 56 448000	59 732 800 818 82 946 81 89	616 714 41 53 91 803 30 45 69
448021 103 19 22 26 49 64 80 87 283 88 320 53 86 90 476	475007 47 62 89 90 129 58 83 216 29 86 99 309 47 73 439 70	498010 27 35 66 79 99 272 320 43 68 77 92 407 36 42 81 556
502 30 32 36 643 57 718 23 34 84 834 54 79 98 934 94	97 512 25 85 88 97 653 58 84 95 718 81 820 51 61 979	84 98 631 43 53 59 72 97 728 34 35 817 96 913 18 73 77
449016 96 116 29 44 68 81 89 93 259 63 317 93 429 33 59 68		499043 53 57 67 89 104 54 205 38 40 63 83 86 92 327 32 42
97 529 31 57 82 632 73 714 71 888 974		96 403 30 44 60 538 60 76 80 84 609 62 67 80 98 719 31 46
450008 13 101 22 83 225 57 64 87 337 57 440 98 99 513 16		73 85 94 813 71 97 904 11 12 80 93

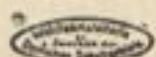
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt gegen Rückgabe der Gewinnlosse an der Hauptkassette der Deutschen Bank in Berlin, Neuenstrasse Nr. 8-13, vom 14. Juni 1900 ab, jeweils Form. 9-12 Bfr.

Und Gewinnlosse, die innerhalb sechs Monaten nach beendeter Ziehung, also bis spätestens 6. Dezember 1900, zur Zahlung nicht vorgelegt und geltend gemacht sind, kann keinerlei Anspruch mehr erhoben werden.

Nach zu Verlust gegangene und mit Gewinn gezogene Nummern: 51 541, 65 369 zu 15 M., 159 595 zu 500 M., 247 508, 256 002, 256 008, 256 470, 339 741, 354 857, 422 022, 434 160, 466 081, 476 578, 483 888 zu 15 M.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft.

Ant. v. Kappeler



Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

Gräfin v. Helldorf



Die sofortige speisenfreie Auszahlung der Gewinne erfolgt auch durch das General-Debit Lud. Müller & Co., Bankgeschäft in Berlin C., Breitestraße 5.

Die Lose zu M. 3,30 (Porto und Ute 30 Bg. extra) der 5. Wohlfahrts-Lotterie, mit demselben Gewinnplane wie bisher, werden im August 1900 zur Ausgabe gelangen.

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Sieb- und Küferwaren, Reise-, Bade- und Toiletten-Artikel finden Sie bei
Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Grösste Auswahl.

Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.
Sessel, Blumentische, Papierkörbe,
Noten- und Arbeitsständer etc.
sowie alle grobe u. feine Korbwaren,
grösste Auswahl.
Neuanfertigung, Bestellung u. Reparatur
in eigener Werkstatt schnell u. billigst.
Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und gebracht.

1521

Billigste Bezugsquelle
für
Hotels,
Pensionen,
Wiederverkauf

Alle Haushalts-
Bürsten- u. Besen-
waren
billigst.

Billigste Preise.

Holzwaren
grösste Auswahl in:
Hackbretter,
Schneidbretter,
Kochlöcher,
Butterlöcher,
Butterformen,
Fasskrabben,
Korkmaschinen,
Servierbretter etc.
Bäckerei-Artikel,
sowie für
Brandmalerei,
schönes Sortiment
Alle Küferwaren
u. Wäschereiarbeit

Ca. 500 Gesetze
auf 2000 Seiten. Reichhaltigstes und neustes Rechtsbuch. 523 Formulare etc.
für d. prakt. Gebrauch.
Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts
Ingeniös eingerichtetes Archiv der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute gültigen Fassung. Erschöpfende Auskunft auf allen einschlägigen Gebieten sofort und für Jeden verständlich, da jede Sache, jeder Begriff unter entsprechendem Schlagwort im Alphabet mündlos zu finden ist. Ca. 2000 Seiten. 2 Bde. Grossoktav, geb. 20 M., in Halbt. 24 M. Durch jede Buchh. od. Herm. Hilger Verlag, Berlin W. 9.
Gegen monatliche Ratenzahlung von M. 3.— liefert das komplette Werk. 3095
Moritz & Münzel, Buchhandlung, Wiesbaden, Wilhelmstr. 52.

Zu verkaufen.

Villa für Pension mit 15 Zimmern, großer Garten, ganz nahe dem Kurhaus, mit kleiner Anzahl.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Hochfeine Villa Reichenhof, schönem Garten, Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Villa GutsMuthsplatz, schönem Obst- und Ziergarten, 15 Zimmer.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Rentables Haus Rheinstraße, Thorfahrt, großer Verh., Hofraum für jeden Geschäftsmann geeignet. Anzahlung 10,000 M.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Rentables Haus, ganz nahe der Rheinstr., Thorfahrt, Verh., Hofraum, Preis 34,000 M., Anzahl. 6-8000 M.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Hochfeine Rentable Stagenhäuser, Reichelstr., Kaiser Friedrich-Ring.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Villa mit Stallung für 4 Pferde, großer Garten, schöne Lage, auch wird ein Grundstück in Taubach genommen.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Stagenhaus, ganz nahe der Rheinstr., 4 Zimmer-Wohnungen, besonders für Beamten geeignet, billig frei.
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.
Rentables Haus, oberer Stadtteil, mit sehr gut gebundenem Holz- und Kohlengeschäft zu 48,000 M., kleine Anzahlung 685
durch W. Schüller, Jahnstr. 36.

Gelegenheitskauf!

Suchen ist ein Posten Stücke und Reste, für 1 bis 4 Fenster passend, eingetroffen; um schnell zu räumen, verkaufe selbige zu jedem annehmbaren Preis.
Ingleich offerire in enormer Auswahl und spottbillig
Abgepaßte Gardinen
in engl. Füll und Spachtel,
sowie
Cöper-Stores und Ranten.
I. Vogtländisches Gardinen-Lager,
9, 2. Marktstraße 9, 2.
Kein Laden. 6896
Im Hause des Herrn Apotheker Siebert.

Süßrahm-Butter

aus pasteurisiertem Rahm der Molkerei Büschen, bekanntlich die exquisiteste Qualität, ständig frisch, liefert bei 5 Pfd. und mehr frei Haus Wiesbaden a. M. 1.12.
481g
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelsberg, Telef. 414

Ohne Aufschlag.

80 Pf. Garant. reinigsm. gebr. Kaffee M. 1.00.
1.20 M. Hochfeine Qualitäts-Kaffees bis M. 1.80.
26 Pf. Würfelzucker uneg., Griesraffinade 26 bis 32 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Esmittl. Colonialwaren zu gleich billigen Preisen. 126/222

Ich kaufe stets

gegen sofortig Kasse einzelne Möbelsätze, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche etc. auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.
9636
K. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24

Kartoffelabschlag.

Prima Speisekartoffeln per Kumpf 20 Pfg. Cir. 2 Mf
6609 Consumhalle Jahnstr. 2 u. Moritzstr. 16.

Ka. Limburger Alpenkäse
bei 1 1/2 Pfd. Steinen a 33 Pfg.,
kistenweise billiger. 6618
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414.

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Langgasse 28, Ecke Kirchhofgasse.
Schmerzlose Zahnoperationen, Plombieren in Gold, Amalgam und Emaille etc. Künstlicher Zahnersatz in Gold und Kunstschmelze mit u. ohne Gaumenplatte. Sitzgähne etc. Prosthese über Zahnpflege gratis.
Sprechstunden von 9-6 Uhr. 6192

Frau Dr. Eisner Wwe.,
Dentiste,
Zahn-Atelier für Frauen und Kinder.
Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise.
Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr. 4915

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Mehrere Häuser mit größeren und kleineren Weinbergen, hieron eins mit Geschäft, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Einige rentab. Häuser mit Weinbergen im Preise von 48,000 und 60,000 M. mit 5000 M. Anzahl. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein Stadel mit gutgehendem Colonialw.-Geschäft, welches Boden und Wohnung von 3 Zim. und Zubeh. frei rentiert, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Verschiedene Häuser in Schierh., Niederwalluf und Grotte, theils ganz neu, im Preise von 15-42,000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein neues sehr schönes Landhaus am Bahnhof Degerheim, mit oberer gebr. Terrain, auch für Fabrikanlagen geeignet ist zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Mehrere Villen am Rande, im Preise von 20-65,000 M., worunter einige für Bauplätze sehr geeignet, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Eine Schiefergrube mit vorzügl. Schiefer und ein Eisensteinbergwerk in der Nähe v. Altenkirchen sofort zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Verschiedene Häuser m. Stallung od. Lageräume od. Terrain, wo sich solche erbauen lassen, in den versch. Stadtteilen zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein Haus mit gut gehender Wirtschaft, auch für Metzgerei geeignet, in einer belebten Stadt am Rhein, für 54,000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Eine größere Anzahl rentab. Stagenhäuser, süd- und westl. Stadtteil, sowie Pension- und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zu verkaufen

Hotels ersten und zweiten Ranges, gut gehende Wirtschaften, Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, in allen Lagen, Rentenhäuser, Privathäuser, mit und ohne Stallungen und Weinbergen, hier und Umgegend,
Grundstücke, Bauplätze, kleine u. größere Gärten, Bauplätze für mehrere Landhäuser. Habe mehrere rentable Häuser, für die auch Grundstücke oder kleine Häuser in Taubach genommen werden. 6242
Mathias Feilbach, Agent,
5. Nikolastraße 5.

Der Putz-Teufel

stört das Glück der zärtlichsten Ehen. Darum junge Hausfrauen, hütet Euch vor zu häufigem Hausputz, aber nehmt das einzige Mittel, das gründlich und auf lange hilft:
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan,
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 907
A. Leicher, Adelheidstraße 46

Waaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes verweigere ich preis Auftrags

heute Dienstag,
den 19. cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, nachverzeichnete Waaren im Saale

Zum Deutschen Hof

Goldgasse 2a, 1

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Zum Ausgebot kommen:
3 Duz. Sporthemden, 2 Duz. Normalhemden, 6 Duz. Bieberhemden, 3 Duz. weiße Frauenhemden, 20 Paar Damenhemden, 12 Unterröcke, 3 Duz. bunte Kinderhemden, 2 Duz. Kinderhöschen, 1 Duz. Kinderstrümpfe, Nachtmittel, 3 Duz. Corsetts, 40 Paar Strümpfe, 300 Paar Sommerhandschuhe für Damen, Damentaschen und Manschetten, 150 Herrencravatten, Jacken, Jopetten, schwarzes Futter u. noch vieles mehr.
Der größte Theil der Waaren wird zu jedem Gebot zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachf.,

Bureau: Kirchgasse 8. Auctionator u. Taxator.

Heute Dienstag

den 19. cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, bei der im Saale

Zum Deutschen Hof

Goldgasse 2a, 1

stattfindenden Waarenversteigerung kommen noch mit zum Ausgebot:
50 schwarzgemusterte Damenjonnenschirme
30 Damenjonnenschirme in farbig u. weiß
30 Regenschirme für Herren u. Damen
25 Reiter Herrnstoffe für Sommer-Anzüge
25 Reiter do. für eleg. Sommerhosen.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes.

Ferd. Marx Nachf.,

Bureau: Kirchgasse 8. Auctionator u. Taxator.

Tucherbräu Nürnberg

früher Königliches Brauhaus.
Gegr. 1672.

In Patentverschlusflasch. freies Haus
1/2 Ltr. 25 Pf. 3/10 Ltr. 15 Pf.
Stünd. u. gröss. Abnehmer entspr. Rabatt.

Depot u. Kellerei **Eduard Röhrle, Herdstraße 6.**

Verkauf für Biertrieb bei **Jacob Keffer, Adolphstr. 8.**